



Ausgabe 01/2010

11.01.2010

Zeitschriften-Inhalts-Dienst  
Aktuelle Schnellübersicht  
juristischer Periodika

Kuselit   
ZID 

- 750 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .



## Kuselit ZID – neu

Liebe LeserInnen!

Der neue Kuselit-ZID präsentiert sich zukünftig auf drei Informations-ebenen. Mit dieser neuen Struktur möchten wir Sie noch umfassender informieren.

### I. Aktuelles zu den Rechtsgebieten

- Hinweise auf Neuerscheinungen
- Buchrezensionen
- Veranstaltungshinweise
- Porträts
- Pressemitteilungen

### II. Zeitschriften-Inhalts-Dienst (ZID)

- Übersicht der aktuell ausgewerteten Zeitschriften
- Inhaltsverzeichnisse als PDF
- Bestellmöglichkeit einzelner Zeitschriften über den Kuselit-Shop

### III. Kuselit-MINI (in Vorbereitung)

- Kostenlose Datenbank zum Download
- Recherchemöglichkeit aller Fundstellen der vergangenen Woche

Wir präsentieren neben einer großen Anzahl von Büchern bereits die ersten Kurzporträts von Zeitschriften (hier sei besonders das *Bonner Rechtsjournal* herausgestellt, das neu aufgenommen wurde [Sachgr. 2] und damit das 800. Periodikum in unserer Auswertung ist.)

Ferner ist auf eine erste Rezension hinzuweisen: Herr Prof. Dr. Goerlich (Leipzig) bespricht in Sachgr. 6 den ersten Band der *Grundlagen des Verwaltungsrechts*, die Folgebände werden in den kommenden Ausgaben besprochen.

Der Kern des ZID, die Zeitschriftennachweise, umfassen alle Quellen, die in der 1. Kalenderwoche über unsere Tische gewandert sind:

**3.648** Fundstellennachweise.

Die einzelnen Fachzeitschriftennachweise erreichen in jeweils in der Kopfzeile der Sachgebiete. Weitere Informationen finden sie im Anhang.

Kritik und Anregungen sind uns herzlich willkommen!

Ihr Kuselit-Team

1. Jur. Professionen / Kanzlei / Beratung / Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetzes- und Verordnungsblätter

5. Landesrecht / Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Kirchenrecht

8. Gerichtsverfassung / Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie / Partnerschaft / Trennung

11. Verkehr / Transport

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt / Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerbsrecht / Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt / Agrar / Energie

20. Bauen / Wohnen / Immobilien

21. Gesundheit / Medizin / Lebensmittel

22. Medien / Telekommunikation / Post / Internet

23. Versicherung / Banken / Wertpapiere

24. Asylrecht / Ausländerrecht

25. Europa / Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik / Geschichte / Philosophie / Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM / ANHANG

BWV neu

NEU

## Deutsch-Polnische Juristen-Zeitschrift (DPJZ) 2009 im 2. Jahrgang

ISSN 1615-9063

DPJZ: 2008 gegründet vom Vorstand der Deutsch-Polnischen Juristen-Vereinigung. Die Herausgabe der ersten und bisher einzigen Deutsch-Polnischen Juristen-Zeitschrift (DPJZ) dient der juristischen Weiterbildung im grenzüberschreitenden Bereich. Zur Zielgruppe zählen Juristen, die im Bereich des deutsch-polnischen Rechtsverkehrs beruflich und wissenschaftlich tätig sind. Neben dem fachlichen Austausch innerhalb und zwischen den rechtswissenschaftlichen Disziplinen will die Zeitschrift traditionell einen Beitrag dazu leisten, das erforderliche Fachwissen in die rechtliche Praxis zu vermitteln. Seit dem zweiten Quartal 2008 werden in ihr juristische Fachbeiträge zum polnischen Recht, höchstrichterliche Urteile sowie Erfahrungsberichte in deutscher und polnischer Sprache veröffentlicht.

Redaktion:

Dr. Agnieszka Malicka  
Dr. Ewa Schwierskott LL.M.  
Sascha Tamin Asfandiar  
Dr. Peter Diedrich, mgr.  
Katarzyna Styrna, LL.M.

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich mit ca. 40 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis: Jahresabonnement 45,00 Euro, (für Studenten/Referendare gegen Nachweis 23,00), Einzelheft 14,90, Doppelheft 25, jeweils inkl. MwSt., zzgl. Portokosten. Abbestellungen vierteljährlich zum Jahresende. Mindestabonnementdauer: 1 Jahr

[www.bwv-verlag.de](http://www.bwv-verlag.de)

## Anwaltsverzeichnis 2009/2010

Ausgabe für Mitglieder  
des Deutschen  
Anwaltvereins

1. Auflage 2009  
1664 Seiten, kartoniert  
ISBN 9783824009916  
Erscheinungstermin:  
24.06.2009  
62,00 €



Das Anwaltsverzeichnis beinhaltet in einem Band mit mehr als 125.000 Einträgen die aktuellen Adressen von Anwälten in Deutschland inklusive der vollständigen postalischen Angaben sowie Telefon- und Telefaxnummer, E-Mail- und Internetadresse. Doch nicht nur das:

- Sie sehen für jeden eingetragenen Anwalt alle Spezialisierungen auf einen Blick: umfassende Angaben zu den Teilbereichen anwaltlicher Berufstätigkeit, ggf. Qualifikation als Fachanwalt und Korrespondenzsprache.
- Keine Sucherei dank übersichtlicher Struktur: Das Anwaltsverzeichnis 2009/2010 ist übersichtlich nach Amtsgerichtsbezirken gegliedert. Sie finden jeden Anwalt unter dem Amtsgericht, in dessen Bezirk sich seine Kanzlei befindet. Ein ausführliches alphabetisches Namensregister ermöglicht es, auch Anwälte zu finden, deren Kanzleisitz Ihnen nicht bekannt ist.

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

gewusst wo

Alfons Gern

## Gemeindeverzeichnis

7. Auflage 2009  
604 Seiten, kartoniert  
ISBN 9783824009664  
59,00 €



Hinweis: Die 3. Auflage (978-3-406-53712-7) ist vergriffen.

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

Begründet von Albert Höver †  
Fortgeführt von Wolfgang Bach

## Gebührentabellen

mit Erläuterungen.  
Für Gerichte, Rechts-  
anwälte, Notare,  
Rechtsbeistände,  
Gerichtsvollzieher  
und Behörden



35., völlig neu bearbeitete und erweiterte  
Auflage 2010  
368 Seiten, Softcover

€24,95

ISBN 978-3-8114-5234-3

C.F. Müller RWS

Erhebliche Änderungen in den einschlägigen Justizkostengesetzen haben eine grundlegende Überarbeitung der „Gebührentabellen“ erforderlich gemacht. Eingearbeitet sind u.a.:

- das FGG-Reformgesetz mit Einfügung des FamGKG nebst der Änderungen in den Tabellen zur Prozess- bzw. Verfahrenskostenhilfe
- das Gesetz zur Modernisierung von Verfahren im anwaltlichen und notariellen Berufsrecht
- das Gesetz zur Modernisierung von Verfahren im patentanwaltlichen Berufsrecht
- das TK-Entschädigungs-Neuordnungsgesetz mit der Tabelle der Entschädigung von Dritten
- das Gesetz zur Umsetzung der
- Aktionärsrechterichtlinie (ARUG)
- das Gesetz zur Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Akte im Grundbuchverfahren sowie zur Änderung weiterer grundbuch-, register- und kostenrechtlicher Vorschriften
- das Gesetz zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Forderungsdurchsetzung und Zustellung.

[www.cfmuller.de](http://www.cfmuller.de)

SCHNÄPPCHEN

BRJ

### Life&Law - Die Zeitschrift

Die Zeitschrift Life&Law, die monatlich seit Januar 1998 erscheint, ist in die hemmer-Kurse integriert, d.h. jeder Kursteilnehmer erhält monatlich ein Exemplar.



Daneben wird Life&Law sowohl über den Aboversand als auch über den Buchhandel direkt vertrieben.

Life&Law dient in erster Linie als Schulungsmittel, indem sie aktuelle Rechtsprechung für Studenten und mit einem speziellen Teil für Referendare examenstypisch aufbereitet. Der Life-Teil informiert die Leser neben dem juristischen Teil über Themen wie Karriereplanung, finanzielle Absicherung und freiberufliche Existenzgründung. Mit diesem Konzept ist Life&Law in Deutschland einzigartig, insbesondere was neben der fachlichen Ausgestaltung die optische Aufbereitung angeht. Der Markt: 90 Prozent aller Jurastudenten lassen sich durch private Repetitoren wie dem Juristischen Repetitorium hemmer auf Ihre Staatsexamina vorbereiten. Dabei schneiden die von hemmer ausgebildeten Juristen im Vergleich überdurchschnittlich gut ab.

In Deutschland studieren ca. 120.000 junge Menschen Jura. Jährlich legen davon knapp 18.000 ihr 1. Staatsexamen ab, wovon wiederum die Mehrheit sich mit hemmer-Kursen und Material des hemmer/wüst Verlages auf die Prüfung vorbereitet.

Neben Material und Kursen zur Vorbereitung auf das 1. Staatsexamen bieten Verlag und Repetitorium ebenso erfolgreich Kurse und Material für Referendare zur Vorbereitung auf das 2. Staatsexamen an. Insgesamt erreichen wir so den größten Teil des juristischen Nachwuchses in Deutschland schwerpunktmäßig in den wichtigsten Phasen des beruflichen Werdegangs.

[www.lifeandlaw.de](http://www.lifeandlaw.de)

Der Anwaltverlag bietet preisreduzierte Mängel Exemplare an.

Die Artikel haben ausschließlich äußerliche Mängel. Sie sind inhaltlich einwandfrei und funktionstüchtig (z.B. CD-ROMs). Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir auf die Lieferung von Mängel Exemplaren kein Rückgaberecht einräumen können.

Die Angebote ändern sich immer wieder - deshalb lohnt ein regelmäßiger Blick auf:

[www.anwaltverlag.de](http://www.anwaltverlag.de)

### AnwaltFormulare – Mängel Exemplar

Herausgeber:  
Thomas Heidel  
Stephan Pauly  
Angelika Amend

Reduziert von 168,00 € auf 128,00 €  
Mängel Exemplar  
6. Auflage 2009  
2880 Seiten, gebunden  
ISBN 9783824098743  
Erscheinungstermin: 22.12.2008

### Vermögensabschöpfung – Mängel Exemplar

Eberhard Kempf, Hellen Schilling

Strategien bei (drohendem) Verfall von Grundrechten  
Reduziert von 42,00 € auf 29,90 €  
Mängel Exemplar  
1. Auflage 2007  
304 Seiten, kartoniert  
ISBN 9783824099337

<http://www.anwaltverlag.de>

Uwe Dathe



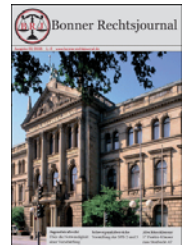
**Walter Euckens Weg  
zum Liberalismus  
(1918-1934)**

in: ORDO - Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft Bd. 60, 2009, S. 53-86

### Bonner Rechtsjournal

Idee und Ziele

Ausgehend von der Tradition und Kultur der angelsächsischen "Law Journals" ist an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn im Jahre 2007 eine juristische Zeitschrift in studentischer Verantwortung geschaffen und etabliert worden.



Die Zeitschrift - das Bonner Rechtsjournal - wird sowohl einem wissenschaftlichen als auch einem ausbildungsrelevanten Anspruch gerecht und unterscheidet sich dadurch von bereits bestehenden Publikationen.

Erstes Ziel des Bonner Rechtsjournals ist die Etablierung eines Forums für wissenschaftliche Beiträge. Das Bonner Rechtsjournal soll bei den Studierenden das Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten wecken und eröffnet ihnen zugleich die Möglichkeit, eigene herausragende Aufsätze oder andere Texte publizieren zu können. Die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten ist heute für eine erfolgreiche juristische Laubahn wichtiger geworden. Gleichwohl haben viele Studenten trotz sehr guter Leistungen keine realistischen Chancen, ihre schriftlichen Ausarbeitungen bei den großen, etablierten juristischen Fachzeitschriften unterzubringen. Deswegen wird es durch die Publikation von qualitativ vollen Arbeiten, die eigens angefertigt oder aus dem Studienbetrieb hervorgegangen sein können, der Studentenschaft ermöglicht, erste Arbeiten einem großen Lesekreis zugänglich zu machen. Durch Beiträge mit internationalen und interdisziplinären Bezügen wird das Spektrum der Studenten erweitert und geschärft. Daneben wecken aktuelle Nachrichten speziell das Interesse der Angehörigen der Bonner Fakultät.

# 3. Staats- und Verfassungsrecht

Volker Epping / Christian Hillgruber

## Grundgesetz - Kommentar

2009. XXVII, 1781 S.  
In Leinen  
C. H. Beck  
ISBN 978-3-406-59170-9



Erschienen: 2009  
129,00 € inkl. MwSt.  
Versandkostenfrei!

Mit Föderalismusreform II und Lissabon-Urteil des BVerfG!

Die Neuerscheinung garantiert eine von Grund auf aktuelle Darstellung des Verfassungsrechts.

Als erster GG-Kommentar behandelt das Werk

- die Föderalismusreform II vom 29. Juli 2009 – neue gemeinsame Schuldenregeln für Bund und Länder ab dem Haushaltsjahr 2011 (Art. 104b, 109, 109a, 115, 143d); Verbesserung der Zusammenarbeit von Bund und Ländern (Art. 91c, 91d)
- die Einführung eines Parlamentarischen Gremiums zur Kontrolle der nachrichtendienstlichen Tätigkeit des Bundes (Art. 45d)
- die Einbeziehung ausländischer Flugsicherungsorganisationen in die deutsche Flugsicherung (Art. 87d)
- das Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts

Der dreistufige Aufbau

- informiert auf der Überblicks-Ebene vorab über das Wichtigste zum jeweiligen Artikel
- bietet auf der Standard-Ebene eine ausführliche Kommentierung
- enthält zahlreiche Detail-Ebenen für die vertiefte Recherche – mit Fallgruppen aus der Praxis, weiterführenden Hinweisen und kritischen Stellungnahmen der Bearbeiter.

GG

Die Adressaten sind Rechtsanwälte, Richter, Referenten in Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Studenten, Referendare sowie alle in der Lehre tätigen Verfassungsrechtler.

Herausgegeben von Prof. Dr. Volker Epping und Prof. Dr. Christian Hillgruber.  
Bearbeitet von Prof. Dr. Peter Axer, Prof. Dr. Manfred Baldus, Dr. Lars Brocker, Prof. Dr. Hermann Butzer, Prof. Dr. Matthias Cornils, Prof. Dr. Johannes Dietlein, Prof. Dr. Oliver Dörr, LL.M., Prof. Dr. Christoph Enders, Prof. Dr. Volker Epping, Prof. Dr. Udo Fink, Prof. Dr. Michael Germann, Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M., Dr. Andrea Hagemeier, Prof. Dr. Wolff Heintschel von Heinegg, Prof. Dr. Johannes Hellermann, Prof. Dr. Ansgar Hense, Prof. Dr. Christian Hillgruber, Prof. Dr. Stefan Huster, Prof. Dr. Markus Kaltenborn, Prof. Dr. Bernhard Kempen, Prof. Dr. Uwe Kischel, LL.M., Prof. Dr. Winfried Kluth, Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M., Prof. Dr. Heinrich Lang, Dr. Hans-Georg Maaßen, Ministerialdirigent, Prof. Dr. Veith Mehde, Prof. Dr. Gerd Morgenthaler, Prof. Dr. Stefan Ulrich Pieper, Prof. Dr. Henning Radtke, Prof. Dr. Ekkehart Reimer, Prof. Dr. Barbara Remmert, Prof. Dr. Matthias Ruffert, Privatdozent Dr. Johannes Rux, Dr. Franz Schemmer, Privatdozent Dr. Roman Schmidt-Radefeldt, Prof. Dr. Jens-Peter Schneider, Prof. Dr. Christian Seiler, Prof. Dr. Joachim Suerbaum und Prof. Dr. Arnd Uhle

Peter Häberle

## Verfassungsvergleich in europa- und weltbürgerlicher Absicht.

Späte Schriften.

Herausgegeben von Markus Kotzur und Lothar Michael. Band 1127 der Schriften zum Öffentlichen Recht.  
Duncker & Humblot, Berlin 2009  
Rezension: Peter Lerche, BayVBl. Heft 23 / 2009, S. 740

[www.duncker-humblot.de](http://www.duncker-humblot.de)

## Deutsches Verfassungsrecht 1806 - 1918

Eine Dokumentensammlung nebst Einführungen

Einmalige Dokumentensammlung  
Das Werk in mehreren Bänden präsentiert nahezu das gesamte deutsche Verfassungsrecht von 1806 bis 1918. Leicht zugänglich, mit einer einmaligen Fülle von Dokumenten, die für die verfassungsrechtliche Entwicklung Deutschlands von zentraler Bedeutung waren.



siehe Sachgruppe 27

Corinna Sicko

## Das Kopftuch-Urteil des Bundesverfassungsgerichts und seine Umsetzung durch die Landesgesetzgeber



siehe Sachgruppe 7

Markus Heimann  
Gregor Kirchhof  
Christian Waldhoff

## Verfassungsrecht und Verfassungsprozessrecht

2. Aufl. 2010. 280 S.  
C. H. Beck ISBN 978-3-406-57251-7  
vormerkbar, Lieferung nach Erscheinen ca. 22,00

Die Reihe "Beck'sches Examinatorium" verbindet die Vorzüge eines Klausurenkurses mit einer examensrelevanten Wissensvermittlung. Der Schwerpunkt liegt auf der didaktischen Aufbereitung des Examensstoffes und der Einbettung in den systematischen Kontext. Die Bände sind damit Klausurbände und Repetitorien zugleich. Sie sind deshalb optimal zur Examensvorbereitung geeignet.

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

# 4. Gesetzes- und Verordnungsblätter

## Deutsche Rechtstexte

NWB bietet Dreifach-Kompetenz für Praktiker

Lose Blätter gehören der Vergangenheit an: NWB veröffentlicht dreibändige Buchserie Deutsche Rechtstexte

Lästiges Einsortieren neuer Texte in Loseblattsammlungen entfällt jetzt: Die neuen großen NWB Textausgaben zu drei wichtigen Rechtsgebieten erscheinen jedes Jahr aktuell. Ab sofort sind die Bände "Deutsche Steuergesetze" und "Deutsche Wirtschaftsgesetze" erhältlich. Im August folgt "Deutsche Steuerrichtlinien". Zusätzlich stehen die kompletten Online-Versionen, teilweise sogar tagesaktuell, in der NWB Datenbank zur Verfügung. Dort können die Nutzer sogar auf die Veranlagungszeiträume seit 1996 zurückgreifen.

Die drei Rechtssammlungen enthalten alle für die Berufsausübung relevanten Texte und sind somit vollständig. Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind besonders gekennzeichnet, und wichtige europarechtliche Grundlagen werden ebenfalls genannt. Die sorgfältige redaktionelle Aufbereitung garantiert Anwendungssicherheit, und die systematische Gliederung den schnellen Zugriff. "Die neuen Bände sind unverzichtbar für alle Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte, weil sie das jeweilige Rechtsgebiet komplett abdecken. Eine echte Hilfe für alle Berater, die wegen zunehmender Verflechtung der einzelnen Rechtsgebiete einen zentralen und tagesaktuellen Online-Zugriff auf alle Gesetzestexte benötigen", erläutert Jan Oßenbrink, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb beim NWB Verlag.

NWB Textausgaben

- "Deutsche Steuergesetze", 1.870 Seiten, 29,90 €
- "Deutsche Wirtschaftsgesetze", 2.746 Seiten, 39,90 €
- "Deutsche Steuerrichtlinien", ca. 1.800 Seiten, 29,90 €

Jeweils inklusive Online-Version in der NWB Datenbank

Komplettserienpreis: 74,70 €

DREIFACH!

Das Medienunternehmen NWB ist der Ansprechpartner für alle Themen rund um Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Rechnungswesen. Das in dritter Generation geführte Familienunternehmen gibt unter anderem die Fachzeitschrift NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht heraus, den Marktführer im Steuerrecht.

NWB - GUTE ANTWORT

[www.nwb.de](http://www.nwb.de)

Gesetze und Gesetzgebung - ein Schwerpunktthema in der

**D Ö V**

24/2009

mit folgenden Beiträgen



Dr. Wolfgang Schulz:  
Alles verändert Gesetze, Gesetze verändern nichts? Zur Evaluation der Wirkung komplexer gesetzlicher Steuerungsprogramme  
S. 1113-1121  
Hanjo Hamann / Christoph Schwalb:  
Die Straße zur Freiheit? oder: Kritische Bemerkungen zur Neubekanntmachung von Gesetzen  
S. 1121-1129

## Gesetz- und Verordnungsblätter in der Kuselit-Auswertung

ABI. EU L  
Amtsblatt der Europäischen Union Ausg. L  
ABI. Saarland  
Amtsblatt des Saarlandes  
BGBl. I  
Bundesgesetzblatt Teil I  
BGBl. II  
Bundesgesetzblatt Teil II  
BNetzA ABI.  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
BStBl I  
Bundessteuerblatt Teil I: Veröffentlichungen des Bundesministeriums der Finanzen und der obersten Finanzbehörden der Länder  
BStBl II  
Bundessteuerblatt Teil II: Entscheidungen des Bundesfinanzhofs

GABI. RP  
Gemeinsames Amtsblatt der Ministerien für Bildung, Frauen und Jugend und für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur  
GBl. Baden-Württemberg  
Gesetzblatt für Baden-Württemberg  
GBl. Bremen  
Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen  
GMBl.  
Gemeinsames Ministerialblatt  
GVBl. Bayern  
Bayerisches Gesetzes- und Verordnungsblatt  
GVBl. Berlin  
Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin  
GVBl. Brandenburg I  
Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil I  
GVBl. Brandenburg II  
Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil II  
GVBl. Hamburg  
Hamburgisches Gesetzes- und Verordnungsblatt  
GVBl. LSA  
Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt  
GVBl. MV  
Gesetzes- und Verordnungsblatt für Mecklenburg-Vorpommern  
GVBl. NRW  
Gesetzes- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen  
GVBl. RP  
Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz  
GVBl. SH  
Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein  
GVBl. Thüringen  
Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen  
Hess.GVBl. I  
Hessisches Gesetz- und Verordnungsblatt - Teil I  
MBI. RP  
Ministerialblatt Rheinland-Pfalz  
Nds.GVBl  
Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt  
Nds.MBI  
Niedersächsisches Ministerialblatt  
Sächs. GVBl.  
Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt  
SchlHA  
Schleswig-Holsteinische Anzeigen - Teil A  
VMBI  
Ministerialblatt des Bundesministeriums der Verteidigung  
ABI. EU C  
Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe C  
ABI. RP  
Amtsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz  
StAnz RP  
Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz

BAYERN

Friedrich Giehl

## Verwaltungsverfahrenrecht in Bayern

Kommentar zum  
BayVwVfG  
und zum VwZVG

1.602 Seiten  
Loseblattwerk im  
Ordner

Stand 28. Aktualisierung November 2009  
wird ca. 2 mal im Jahr aktualisiert

98,00 € zzgl.  
Aktualisierungslieferungen  
ISBN 978-3-8073-0203-4

Mehr Sicherheit:

Dieses Werk gibt schnell und zuverlässig Antwort auf alle Fragen, die sich im rechtlichen Umgang der Verwaltung mit dem Bürger oder auch der Verwaltungen untereinander ergeben.

Praxisorientiert:

Die Vorschriften des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes und des Bayerischen Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes werden ausführlich kommentiert. Dabei wird besonders auf die Belange der Praxis eingegangen. Umfassend:

Die inhaltliche Tiefe der Kommentierung bieten auch bei anspruchsvollen Rechtsfragen Gewähr für richtige Lösungen.

Aktuell:

Das Loseblattsystem garantiert, dass die Informationen immer auf dem neuesten Stand sind.

[www.hjr-verlag.de](http://www.hjr-verlag.de)

Petra Mund / Bernhard Theobald (Hrsg.)



## Kommunale Integration von Menschen mit Migrationshintergrund - ein Handbuch

-> siehe Sachgruppe 24

ZEITSCHRIFTENPORTRÄT

## Der Landkreis

ist eine der führenden Publikationen auf dem kommunalen Fachzeitschriftenmarkt. Sie genießt nicht nur auf kommunaler Ebene, sondern auch auf Landes- und Bundesebene sowie im politischen Bereich einen hohen Stellenwert. Die Fachzeitschrift orientiert sich an den Bedürfnissen ihrer Leser und deckt die wachsende Nachfrage nach Informationen über die Erfahrungen, die in der Praxis mit neuen Organisations- und Handlungskonzepten gesammelt werden. Der Landkreis ist das geeignete Mittel, um die Kreisidee in Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit zu transportieren. Diese einzige kreisbezogene und bundesweit erscheinende Publikation bietet darüber hinaus das ideale Forum zur Selbstdarstellung der Landkreise: Jede Kreisverwaltung hat die Möglichkeit, ihre Nachrichten und Informationen kostenlos zu veröffentlichen. Ein redaktioneller Jahresthemplan gibt die inhaltliche Richtung an. Der Landkreis bietet ein unerlässliches Informations- und Diskussionsforum unter anderem für

- hauptamtlich tätige Fachkräfte in den Kreisverwaltungen,
- Abgeordnete und Mitarbeiter in den Parlamenten bei Bund und Ländern,
- Bedienstete der Ministerien, Regierungspräsidien,
- Dozenten und Studenten der Universitäten und Fachhochschulen.

Besondere Beachtung finden die jährlich erscheinenden Doppelausgaben der Fachzeitschrift zu aktuellen Themen.

Darin berichtete Der Landkreis unter anderem schon über

- die Zukunft der Kreisfinanzen mit aktuellen Daten und Analysen,
- die Arbeitsmarktpolitik und die Umsetzung des SGB II,
- aktuelle Entwicklungen im Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

[www.derlandkreis.de](http://www.derlandkreis.de)



VERANSTALTUNG

## Forum "Landesparlamente nach der Föderalismusreform"

am 4. - 5. Feb. 2010 in der DHV Speyer

Die Weiterbildungsveranstaltung unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Sabine Kropp und Prof. Dr. Karl-Peter Sommermann wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtage, insbesondere an Fraktionsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die Stäbe von Fraktionen und Ausschüsse, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsverwaltungen sowie an die Abgeordneten selbst.

Themen und Referenten:

- Föderalismusreform: eine Bilanz (Prof. Dr. Deubel, Staatsminister a.D.; Prof. Dr. A. Benz, FernUniversität Hagen)
- Auswirkung auf die Föderalismusreform auf die Gesetzgebung (Dr. H. Risse, Deutscher Bundestag; Prof. Dr. C. Degenhart, Universität Leipzig)
- Schuldenbegrenzung und Gestaltungsspielräume der Landesgesetzgeber (Prof. Dr. J. Wieland, DHV Speyer, N.N.)
- Auswirkungen der Föderalismusreform auf die Politikbereiche Wissenschaft und Öffentlicher Dienst (Prof. Dr. J.-H. Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg / Prof. Dr. H. P. Bull, Universität HH)
- Podiumsdiskussion: Wie können die Länder ihren Kompetenzzuwachs nutzen? (Prof. Dr. U. Schliesky, Direktor des Landtags Schleswig-H., Kiel; R. Meyer, Leiter der Staatskanzlei Mecklenburg-V., Schwerin; N.N.)
- Die verbindliche Anmeldung wird erbeten bis zum 15. Januar 2010 an die Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Freiherr-vom-Stein-Str. 2, 67346 Speyer, Tel.: (06232) 654-226, Fax: (06232) 654-257, E-Mail: Tagungssekretariat@dhv-speyer.de. Der Teilnehmerbeitrag von 320,- € (Träger der Hochschule)/500,- € (Sonstige) schließt die Kosten für das Rahmenprogramm und die Verpflegung ein.

[www.dhv-speyer.de](http://www.dhv-speyer.de)

W. Hoffmann-Riem  
E. Schmidt-Aßmann  
A. Voßkuhle (Hrsg.)

## Grundlagen des Verwaltungsrechts

Bd. I: Methoden, Maßstäbe, Aufgaben, Organisation, Verlag C. H. Beck, München 2006, LIII, 1.346 S., ISBN 3-406-54919-5, 178,00 €

Der erste Band des auf drei Bände angelegten Werkes ist ein Produkt jahrelanger Förderung eines Rundgespräches durch die DFG unter dem Titel „Reform des Verwaltungsrechts“; dieser ist bei dem nun auch zu Beck gehörigen Nomos-Verlag, Baden-Baden, erschienen. Die Beiträge setzen sich aus den Teilen eines erweiterten Handbuchs des Verwaltungsrechts zusammen, nach einleitend programmatischen und methodisch orientierten Abschnitten – von Voßkuhle zur neuen Verwaltungsrechtswissenschaft, von Stolleis zur Geschichte der Verwaltungsrechtswissenschaft, von Möllers zu Methoden und von Franzius zu Modalitäten und Wirkungsfaktoren der Steuerung durch Recht – folgen solche zu Verfassungsprinzipien für den europäischen Verwaltungsverbund (Schmidt-Aßmann), zur demokratischen Legitimation der Verwaltung (Trute), zum Rechtsstatus des Einzelnen im Verwaltungsrecht (Masing), zur Funktionenordnung des Grundgesetzes (Poscher), zum Parlamentsgesetz als Steuerungsmittel und Kontrollmaßstab (Reimer), zur Eigenständigkeit der Verwaltung (Hoffmann-Riem), zu Verwaltungsaufgaben (Baer), zu Grundmodi der Aufgabenwahrnehmung (Schulze-Fielitz), zur Verwaltungsorganisation als Teil organisierter Staatlichkeit (Groß), zu Grundbegriffen des Verwaltungsorganisationsrechts (Jestedt), zu verfassungsrechtlichen Vorgaben der Verwaltungsorganisation (Wißmann), zu Verwaltungsorganisation und Verwaltungsorganisationsrecht (Schuppert), zu Rechtsquellen und Rechtsschichten des Verwaltungsrechts (Ruffert), zu Rechtsregimen (Burgi) und schließlich zu Regulierungsstrategien (Eifert).

Der Kreis der Herausgeber und älteren Autoren – von letzteren ist der eine oder andere erstmals dabei und sicher auch nicht programmatisch zugehörig – zeichnet sich im Allgemeinen aber durch verschiedene Merkmale aus: Programmatisch will er die Rechtswissenschaft durch Reintegration der Sozialwissenschaften reformieren; sachlich setzt er dabei nicht wirklich auf die Fülle der Möglichkeiten, die damit verbunden sind, sondern vor allem auf Formen der neuen Steuerung und der Managementtechniken, die sich inzwischen jedenfalls in Baden-Württemberg als sehr kostenlastig, effizienzhemmend und daher insgesamt mehr problematisch erwiesen haben; und schließlich verlängert er den Reformimpetus, der vereinzelt auch zusätzlich in praktischen Ämtern befördert wird, auch unter weiteren Aspekten, indem diese sozusagen Wissenschaft steuern: Die Schüler der älteren „Granden“ kommen auch heutzutage unter extrem ungünstigen Rahmenbedingungen an Fakultäten allenthalben alsbald nach ihrer Habilitation auf Lehrstühle – wobei man sich des Eindrucks nicht erwehren kann, dass dieselben Herrschaftstechniken eine Rolle spielen, die zum Teil derselbe Kreis den früheren Führungszirkeln der Staatsrechtslehre zu Recht übel genommen hatte. Und dem jüngeren Herausgeber gelang, sicher auch aufgrund seiner ungemein verbindlichen Art, der Umstieg in das Management als Rektor seiner Heimatuniversität; was andere Kollegen angeht, so unterscheidet man ersichtlich zwischen denen, die dazugehören, denen, die man noch hört, jenen, die noch zuhören dürfen, und jenen, über die man auch gegen deren Interessen noch oder manchmal fast allzu sehr spricht, sowie schließlich jenen, über die man tatsächlich schweigt; kurz, man pflegt ein außerordentlich elitäres Bewusstsein, setzt dieses auch ein und sammelt Einfluss, sei es durch Verbindlichkeit, sei es durch Finesse. Teil der engeren Legitimation dieses offenbar strategisch angelegten und seit Langem auf dem Wege befindlichen Gesamtprogramms zur Eroberung der Wissenschaft ist das vorliegende handbuchartige Werk.

Ein Programm, von dem man meinen könnte, zwar nicht der alte Zopf des Fachs, aber doch der alte Fritz hinge über seinem Sofa. Es ist übrigens bisher zurückhaltend vom engeren besonderen Verwaltungsrecht her, teils aber auch – aus der Perspektive des lehrenden Richters, der am Ort des jüngsten Herausgebers lebt – überschwänglich rezensiert worden.

In der genuinen Thematik dieser konzeptgesteuerten Betrachtungen des allgemeinen Verwaltungsrechts verleitet die neue Steuerung sozusagen modernistische wie auch traditionalistische Elemente mit einer exekutivischen Orientierung der Betrachtung des Rechts zu verbinden: politisch formuliert, einen Links- mit einem Rechtsetatismus zu verbünden, wozu das Feld der Techniken der neuen Steuerung ungemein geeignet ist. Das zeigt sich in der manchmal etwas naiven Behandlung der Gerichte, ihrer Kontrollfunktionen und dabei insbesondere der Grundannahme, die Verwaltung werde auch nach Rücknahme der Kontrolldichte dieser Einrichtungen und inneradministrativer Oberinstanzen regelmäßig gesetzmäßig handeln. Dass dem keineswegs so ist, dafür sind allein schon die neuen Länder ein weites, ja unerschöpfliches Feld der Anschauung. Dass es kein deutscher Sonderweg (so unter Bezug auf Pache Hoffmann-Riem, S. 674) ist, sondern eine Notwendigkeit, effektiven Rechtsschutz sicherzustellen, will man Rechtsstaatlichkeit etablieren, dafür fehlt jedenfalls mindestens das Sensorium, aber auch das geschichtliche Bewusstsein sowie – was das Verwaltungsverhalten angeht – das empirische Wissen oder eben immer noch die tiefere, auch sozialwissenschaftliche Analyse, die ja denn auch mal Platz greifen müsste. Dass die exekutivisch-etatistische Perspektive – welcher Couleur immer – leitend ist, wird übrigens daran erkennbar, dass das Verwaltungsrecht um seine Steuerungskraft innenorientiert zentriert, nicht in seiner Kapazität als Maßstab der Kontrolle von außen durchleuchtet wird.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Das ändert aber nichts daran, dass eine Reihe von Beiträgen, vor allem die der jüngeren, nicht oder kaum etablierten Autoren wie Poscher, Reimer, Wißmann, Masing oder Eifert, hervorstechen, während andere für ihr mit einer gewissen Naivität einhergehendes, unerschöpfliches Sachengagement bekannt sind; und andere liefern doch immer wieder vergleichbare Beiträge, die in längst bekannter Methode der Darstellung zur weiteren Verdeutlichung ihrer Sichtweisen führen, wobei auch letztere meist nicht unbekannt sind. Erste kritische Stimmen haben sich neulich auf dem Geburtstagskolloquium zum 60. Geburtstag von Helmuth Schulze-Fielitz gemeldet (vgl. die Beiträge von F. Schoch u. B. Oebbecke, in: Beiheft 7 zu DIE VERWALTUNG zum Thema „Staatsrechtslehre als Wissenschaft“, hrsgg. v. H. Schulze-Fielitz, 2007, S. 177 ff., 203 ff. u. 211 ff., 218 ff., sowie zuvor R. Wahl, Herausforderungen und Antworten: Das Öffentliche Recht der letzten fünf Jahrzehnte, 2006, S. 87 ff.) und auf der Staatsrechtslehrertagung in Freiburg im Breisgau im Herbst 2007 wird der zweite Themenkomplex gewiss Gelegenheit zu weiteren – solchen und anderen – Beiträgen bieten (insbes. die Referate von I. Appel und M. Eifert zu „Das Verwaltungsrecht zwischen klassischem dogmatischen Verständnis und steuerungswissenschaftlichem Anspruch“).

Wie das Handbuch wirklich rezipiert wird, was also jenseits erster Rezensionen insbesondere in den Zeitschriften desselben Verlagsverbundes das Schicksal des Werkes sein wird, bleibt ungewiss. Es wird jetzt schon rezipiert im Kontext einer anderen großen These des letzten Jahrhunderts, nämlich der von Ernst Forsthoff – dessen „Staat der Industriegesellschaft“ (1971) ihm das Epitheton des unverbesserlichen Etatisten (Kurt Sontheimer) einbrachte – zur Daseinsvorsorge, deren Verheißung indes – wie der Rezensent der ersten Auflage des Verwaltungsrechts dieses Autors, Hans Peter Ipsen, meinte – sich in diesem Werk nicht erfüllt habe.

Gerade an diesem Beispiel zeigt sich, wie schwierig es ist mit der „Anschlussfähigkeit“ – so ein neues Modewort – neuer Schlüsselbegriffe – auch das ein solches Wort, indes seit geraumer Zeit sprach man von „Leitbegriff“, was aber sicher zu sehr an „Leitkultur“ erinnert – (vgl. zu Anschlussfähigkeit und Schlüsselbegriff A. Voßkuhle in seinem einleitenden Beitrag, i. Ü. zum Ganzen A. Kemmerer, Als die Bürger die Grenzen ihrer Zuständigkeit noch kannten. Ist die „Daseinsvorsorge“ ein Existentialismus? Forsthoffs Schlüsselbegriff des staatlichen Handelns erfährt eine Historisierung, in: FAZ, Nr. 200 v. 29.8.2007, S. N 3). Ganz sicher ist das angezeigte Werk indes eine große Leistung, allein schon die, ein solches Handbuch zusammenzuführen, ist beträchtlich. Allerdings ist dies wohl kaum die Zeit, weiteren Handbüchern wirklich zur Verbreitung zu verhelfen, sind sie doch teuer, daher unerreichbar und manchmal doch eigenwillig, sodass sich der Praktiker eher auf die Judikatur und die großen erfolgreichen Lehrbücher und Kommentare verlässt als auf die Wissenschaft in einem höheren Sinne. Auch hier hat ein Prozess der Entthronung stattgefunden, wie ihn Bernhard Schlink für das Staatsrecht beobachtet hat, nachdem es Verfassungsrecht geworden war, das von einem besonderen Gericht administriert wird. Auch dieses Handbuch führt nicht auf diesen Thron oder den nebenan zurück.

Prof. Dr. Helmut Goerlich  
Juristenfakultät, Universität Leipzig

[Die Besprechung von Band II folgt in der nächsten Ausgabe](#)



Nina Coumont

## Muslimische Schüler und Schülerinnen in der öffentlichen Schule

Schriften zum Staatskirchenrecht,  
Band 38; Berlin 2008, 337 Seiten  
ISBN 978-3-631-57424-9

Inwieweit ist der Staat im schulischen Bereich zur Rücksichtnahme auf Glaubensvorstellungen muslimischer Schüler, Schülerinnen und Eltern verpflichtet? Jeweils am einzelnen Konfliktfall wird in dieser Arbeit erörtert, ob muslimischen Schülern oder Schülerinnen ein religiös motiviertes Verhalten innerhalb der Schule verboten werden darf bzw. ob muslimische Schüler und Schülerinnen von der Schule trotz entgegenstehender islamischer Glaubensvorschriften zur Teilnahme am Unterricht verpflichtet werden können. Behandelt werden das Kopftuch und der gesichtsverhüllende Schleier muslimischer Schülerinnen sowie die Einführung einer ausnahmslosen Schuluniformpflicht. Weiterhin wird darauf eingegangen, ob muslimischen Schülern, Schülerinnen und Eltern im Hinblick auf islamische Glaubensvorschriften ein Anspruch auf Befreiung von der Teilnahme an einzelnen Unterrichtsfächern, wie etwa dem (koedukativen) Sport- und Schwimmunterricht, oder von Klassenfahrten zusteht. Ebenfalls wird eine generelle Befreiung von der allgemeinen Schulpflicht und letztlich eine Beurlaubung muslimischer Schüler und Schülerinnen für die Teilnahme an den islamischen Feiertagen thematisiert.

Inhalt:

- Islamische Glaubensvorschriften
- Kopftuch und gesichtsverhüllender Schleier muslimischer Schülerinnen Schuluniform
- Befreiung vom (koedukativen) Sport-, Schwimm-, Sexualkunde-, Politik-, Chemie-, und vom Musikunterricht, von Klassenfahrten
- Generelle Befreiung von der allgemeinen Schulpflicht
- Beurlaubung auf Grund islamischer Feiertage
- Religiöse Freiheitsrechte - Staatlicher Bildungs- und Erziehungsauftrag
- Schulfriede.

<http://www.peterlang.de>

Corinna Sicko

## Das Kopftuch-Urteil des Bundesverfassungsgerichts und seine Umsetzung durch die Landesgesetzgeber

Zur Vereinbarkeit des an Lehrkräfte gerichteten Verbots religiöser Bekundungen im Dienst mit den Vorgaben des Grundgesetzes.

Europäische Hochschulschriften,  
Rechtswissenschaft Bd. 4683  
Frankfurt am Main 2008, 197 Seiten  
ISBN 978-3-631-57226-9

Die Frage nach der Zulässigkeit religiöser Bekleidung im Schuldienst ist noch immer umstritten. Die Arbeit befasst sich zunächst mit den verfassungsrechtlichen Grundlagen des «Kopftuch-Urteils» des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahre 2003. Diesbezüglich wird festgestellt, dass die Entscheidung, ob religiöse Kleidung im Schuldienst toleriert wird, vom demokratisch legitimierten Gesetzgeber zu treffen ist. Einen Schwerpunkt bildet zudem die Auseinandersetzung mit den im Kontext des Urteils ergangenen Gesetzen bzw. Gesetzesentwürfen. Diese werden auf Basis des Urteils auf ihre Verfassungsmäßigkeit hin überprüft. Darüber hinaus wird die Frage beantwortet, ob sich der parlamentarisch bekundete Wille des jeweiligen Landesgesetzgebers in einem verfassungskonformen Gesetz manifestiert hat.

Aus dem Inhalt: Darstellung des vollständigen «Kopftuch-Streits» - Verfassungsrechtliche Analyse des «Kopftuch-Urteils» - Reaktion der einzelnen Bundesländer auf das Bundesverfassungsgerichtsurteil - Untersuchung der einschlägigen Gesetze und Gesetzesentwürfe auf Verfassungskonformität.

<http://www.peterlang.de>

Andreas Meyer

## “Dominus noster vult”

Anmerkungen zur päpstlichen Gesetzgebung im Spätmittelalter  
in: HZ (Historische Zeitschrift) Bd. 289  
Heft 3 2009, S. 609-626

Andreas Frings



## Religion und Politik im späten Rußländischen Reich

Zugleich Rezension folgender Werke:  
Jennifer Hedda, His Kingdom Come. Orthodox Pastorship and Social Activism in Revolutionary Russia. DeKalb, Northern Illinois University Press 2008; Page Herrlinger, Working Orthodoxy and Factory Labor in St. Petersburg, 1881-1917, Bloomington, Ind., Slavica 2007; Laurie Manchester, Holy Fathers, Secular Sons. Clergy, Intelligentsia, and the Modern Self in Revolutionary Russia. DeKalb, Northern Illinois University Press 2008; John D. Basil, Church and State in Late Imperial Russia. Critics of the Synodal System of Church Government, 1861-1914. Minneapolis 2005; Günther Schulz / Gisela Schröder / Timm C. Richter (Hrsg.), Bolschewistische Herrschaft und Orthodoxe Kirche in Rußland. Das Landeskoncil 1917/1918. Quellen und Analysen. Münster 2005; Robert D. Crews, For Prophet and Tsar. Islam and Empire in Russia and Central Asia. Cambridge, Mass. 2006; Mark D. Steinberg/Heather J. Coleman (Eds.), Sacred Stories. Religion and Spirituality in Modern Russia. Bloomington, Ind. 2007; ChaeRan Y. Freeze, Jewish Marriage and Divorce in Imperial Russia. Hanover/London, Brandeis University Press 2002; Robert R Geraci / Michael Khodarkovsky (Eds.), Of Religion and Empire. Missions, Conversion, and Tolerance in Tsarist Russia. Ithaca, N. Y. 2001; Paul W. Werth, At the Margins of Orthodoxy. Mission, Governance, and Confessional Politics in Russia's VolgaKama Region, 1827-1905. Ithaca, N. Y. 2002; Valerie A. Kivelson / Robert H. Greene (Eds.), Orthodox Russia. Belief and Practice under the Tsars. University Park, Pa. 2003; Andrei A. Znamenski, Shamanism and Christianity. Native Encounters with Russian Orthodox Missions in Siberia and Alaska 1820-1917.



in: HZ (Historische Zeitschrift)  
Bd. 289 Heft 3 2009, 669-702

IGZ

ERBRECHT

## 6. Deutscher Zwangsverwaltertag

12.- 13. 02. 2010 in Hannover

Die Interessengemeinschaft Zwangsverwaltung e.V. (IGZ) hat sich seit ihrer Gründung am 27. Januar 2003 zum Bundesverband Zwangsverwaltung entwickelt. Mitglieder sind Zwangsverwalter (anwaltliche wie gewerbliche Verwalter) ebenso wie Rechtspfleger, Richter und Professoren verschiedener Hochschulen. Insgesamt zählt der Verband inzwischen über 600 Mitglieder.

Der regelmäßig im Februar stattfindende Deutsche Zwangsverwaltertag ist die zentrale Tagung des Bundesverbandes und aller anderen, die sich über die Entwicklung der Rechtsprechung zur ZwVwV und die aktuellen Fragen aus dem Bereich der Zwangsverwaltung informieren wollen.

Aus dem Programm:

Jens Wilhelm

Fingierte Verträge und Räumung von besetzten Zwangsverwaltungsobjekten unter Berücksichtigung der Pressearbeit

N.N.

Zwangsverwaltung und MoMIG

Hendrik Neumann

Advokaturgebühren als Auslagen; Einführung in die Entscheidung des V. Senats

Michael Heyrath

Aufhebung und Beendigung der Zwangsverwaltung

Silke Haut

Die Legitimation des Zwangsverwalters zur Durchsetzung der Ansprüche gegen den Ersteher

Udo Hintzen

Aktuelle Rechtsprechung zur Zwangsverwaltung unter Berücksichtigung des Vergütungsrechtes

[www.synergo-topqualifikation.de](http://www.synergo-topqualifikation.de)

Bernhard F. Klinger

## Münchener Prozessformularbuch Erbrecht

2. Aufl., 2009

ISBN 978-3-406-57648-5



Alle relevanten Formulare finden Sie griffbereit im Münchener Prozessformularbuch zum Erbrecht.

Die umfangreichen Muster stellen nahezu alle praxis-relevanten Fallgestaltungen im Erbrecht prägnant dar. Der systematische Aufbau nach Anspruchsberechtigten erleichtert Ihnen den schnellen Zugriff auf die einschlägigen Muster.

Das Werk erleichtert die tägliche Arbeit und gibt dabei wertvolle Hinweise zum geltenden Recht und zur Prozesstaktik.

Die beiliegende CD-ROM enthält alle Muster ohne Anmerkungen. So sparen Sie sich viel Zeit, denn mit der komfortablen Suchfunktion finden Sie das benötigte Formular schnell und es lässt sich mühelos bearbeiten.

Brandaktuell behandelt die Neuauflage die gerade verabschiedete Reform des Erb- und Verjährungsrechts.

Außerdem enthält das Werk die Neuregelungen des FamFG, die sich auf nachlassgerichtliche Verfahren beziehen. In den Anmerkungen ist die Reform des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts berücksichtigt.

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

## Veranstaltung der Kölner Juristischen Gesellschaft e. V.

Dienstag, 12. Januar 2010, 18.30 Uhr,  
Berufsinformationszentrum (BIZ) der  
Agentur für Arbeit Köln, Luxemburger  
Straße 121, 50939 Köln  
Tel.: 02 21/28 56 02-0,  
Fax: 02 21/4414 57  
mail@juristischegesellschaft.de

Die Kosten eines Zivilprozesses sind in allen Rechtssystemen ein wesentlicher Faktor des Zugangs zum Recht. Die Höhe der Kosten und die Regeln der Kostenerstattung entscheiden darüber, in welchem Maße die Durchsetzung von Rechten erleichtert oder erschwert wird. Hier stehen die großen Jurisdiktionen in einem internationalen Wettbewerb - untereinander, aber auch im Verhältnis zu Schiedsgerichten und zur Mediation.

Lord Justice Rupert Jackson vom Court of Appeal in London ist vom Master of the Rolls, dem Präsidenten des Court of Appeal, beauftragt worden, die Ursachen für die Höhe der Kosten im englischen Zivilprozess zu erforschen und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Hierzu hat Lord Justice Jackson Erhebungen in verschiedenen Rechtssystemen angestellt und unter anderem Deutschland besucht. Lord Justice Jackson hat sich bereit erklärt, vor der Kölner Juristischen Gesellschaft über die gewonnenen Erkenntnisse, insbesondere die für die Kosten des Zivilprozesses maßgeblichen Faktoren im englischen und deutschen Rechtssystem zu referieren.

Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten. In der anschließenden Diskussion können in deutscher Sprache gehaltene Beiträge übersetzt werden. Zu dieser Veranstaltung laden wir die Mitglieder der Kölner Juristischen Gesellschaft sehr herzlich ein. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Palandt

## Bürgerliches Gesetzbuch: BGB

mit Nebengesetzen insbesondere mit Einführungsgesetz (Auszug) einschließlich Rom I- und Rom II-Verordnungen, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (Auszug), BGB-Informationspflichten-Verordnung, Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz, Unterlassungsklagengesetz, Produkthaftungsgesetz, Erbbaurechtsgesetz, Wohnungseigentumsgesetz, Versorgungsausgleichsgesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz, Gewaltschutzgesetz



Kommentar  
69., neubearbeitete Auflage 2010. XXXIII, 3053 S. In Leinen  
C. H. Beck ISBN 978-3-406-59488-5  
Stand: Redaktionsschluss: §§ 1-1296 BGB:  
1. Oktober 2009, §§ 1297-2385 BGB und  
Nebengesetze: 15. Oktober 2009

Palandt-Archiv allgemein zugänglich unter:  
[www.palandt.beck.de](http://www.palandt.beck.de)

100,00 €inkl. MwSt.

Jetzt neu in 69. Auflage berücksichtigt sind die umfassenden Neuregelungen im Recht des Zahlungsverkehrs, im Familienrecht und in weiteren Bereichen:

- wichtige Änderungen im Vereinsrecht durch das G zur Erleichterung elektronischer Anmeldungen zum Vereinsregister etc. sowie durch das G zur Begrenzung der Haftung von ehrenamtlichen Vereinsvorständen
- G zur Bekämpfung unerlaubter Telefonwerbung
- G zur Umsetzung der Verbraucher-kredit- und der Zahlungsdienste-RL mit der Neuordnung des Widerrufs- und Rückgaberechts
- G zur Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs etc. im Grundbuch-

verfahren, u.a. gesetzliche Regelung der Eintragung der GbR im Grundbuch

- FamFG und weitere Änderungen durch das FGG-Reformgesetz
- G zur Strukturreform des Versorgungsausgleichs
- G zur Änderung des Zugewinnausgleichs- und Vormundschaftsrechts
- Drittes G zur Änderung des Betreuungsrechts (Patientenverfügung)
- G zur Änderung des Erb- und Verjährungsrechts mit dem neuen Pflichtteilsrecht zum 1.1.2010
- VO (EG) Nr. 593/2008 (Rom I-VO) mit dem G zur Anpassung der Vorschriften des IPR an diese VO

Das neue WVBG wurde aufgenommen und vollständig kommentiert. Das Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz: zivilrechtliche Regelung der Heimverträge in der Nachfolge des Heimgesetzes.

Bearbeitet von Dr. Peter Bassenge, Vorsitzender Richter am Landgericht a.D., Prof. Dr. Dr. h.c. Gerd Brudermüller, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht, Prof. Dr. Uwe Diederichsen, Wolfgang Edenhofer, Präsident des Amtsgerichts a.D., Dr. Jürgen Ellenberger, Richter am Bundesgerichtshof, Dr. Christian Grüneberg, Richter am Bundesgerichtshof, Hartwig Sprau, Vizepräsident des Bayerischen Obersten Landesgerichts a.D., Prof. Dr. Karsten Thorn, Bucerius Law School, Hochschule für Rechtswissenschaft, und Walter Weidenkaff, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

## EUROFORUM

Betreuung privater Vermögen 2010

28.-29.01.2010, Bergisch-Gladbach

[www.euroforum.de](http://www.euroforum.de)

Christoph Reithmann / Dieter Martiny

## Internationales Vertragsrecht Das internationale Privatrecht der Schuldverträge

7. Aufl., 2010  
ISBN:  
978-3-504-45154-7



Dieses Handbuch führt den Praktiker schnell und effizient zur konkreten Lösung bei grenzüberschreitenden Verträgen.

Die Rom I-Verordnung – das neue zentrale Regelwerk

Ab dem 17.12.2009 stellt die Rom I-Verordnung das Internationale Vertragsrecht auf eine vollkommen neue Basis. Die Rom I-VO tritt an die Stelle der Art. 27 ff. EGBGB und löst größtenteils auch das Europäische Schuldvertragsübereinkommen von 1980 ab. Auch das Recht der außervertraglichen Schuldverhältnisse erfährt mit der Rom II-Verordnung eine Neuregelung. Vielfältige Internationale Übereinkommen, europäische Verordnungen und Richtlinien sowie ausländische vertrags und verfahrensrechtliche Bestimmungen stellen die Praxis bei Verträgen mit Auslandsberührung vor zusätzliche Probleme.

- Ausführliche Darstellung aller relevanten Vertragstypen des Wirtschaftslebens
- Berücksichtigung auch der außervertraglichen Schuldverhältnisse
- Behandlung der Vertretungsmacht von natürlichen und juristischen Personen
- Gerichtsstands- und Schiedsvereinbarungen
- Umfassende Auswertung in- und ausländischer Rechtsprechung

[shop.otto-schmidt.de](http://shop.otto-schmidt.de)

## Münchener Prozessformularbuch

Band 4: Erbrecht – Handbuch  
2. Aufl. 2009, 1235 S.  
ISBN 978-3-406-57648-5



Sachgebiet 8

## Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge

Erscheint Monatlich  
ISSN 0945-4969

Mit allem Wissenswerten zum neuen Erbrecht bzw. Nachlassrecht und Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht

Die Erbschaftsteuerreform ist am 1. Januar 2009 in Kraft getreten. Auch die Finanzverwaltung hat im Juni gleich lautende Ländererlasse zu wichtigen Einzelheiten des neuen Rechts veröffentlicht. Seit dem 1. September 2009 gelten darüber hinaus aufgrund des FamFG neue Regelungen für das Nachlassverfahren. Und schließlich werden zum 1. Januar 2010 die Änderungen im Erbrecht und Verjährungsrecht in Kraft treten.

Für potenzielle Erblasser, Erben und ihre Berater ergeben sich dadurch viele ganz neue Probleme und Fragen. Die ZEV vermittelt Ihnen Antworten und hält Sie auf dem Laufenden: topaktuell, ausführlich und fundiert.

Die ZEV begleitet die Gesetzgebungsverfahren von Anfang an mit Erläuterungen, Analysen und Berichten. Bereits kurze Zeit nach Vorlage der Regierungsentwürfe des ErbStRG bzw. des Gesetzes zur Änderung des Erb- und Verjährungsrechts erhielten die ZEV-Leser umfassende Darstellungen aller Kernbereiche des neuen Rechts.

Die ZEV zeigt Ihnen auch weiterhin aktuell und detailliert die Chancen und Risiken der neuen Regelungen auf, veranschaulicht Gestaltungsmöglichkeiten und weist auf Gefahrenquellen hin.

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

Klaus-Michael Groll (Hrsg.)

## Praxis-Handbuch Erbrechtsberatung

3. Auflage, 2010  
ISBN 978-3-504-18062-1

Wichtige gesetzgeberische Reformen, die in jüngster Zeit zum Recht der Vermögensnachfolge in Kraft getreten sind, machen eine Neuauflage dieses bewährten Standardwerks erforderlich

- Seit Jahresbeginn 2009 gilt ein neues Erbschaftsteuerrecht, das neue Steuerklassen und Freibeträge sowie grundlegende Veränderungen im Bereich der Vermögensbewertung geschaffen hat;
- das seit September 2009 geltende FamFG regelt - in der "Nachfolge" des vollständig weggefallenen FGG - das Verfahren in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (u.a. also das gerichtliche Verfahren in Nachlass- und Teilungssachen) grundlegend neu;
- ebenfalls seit September 2009 ist der gesellschaftspolitisch umstrittene Komplex der Wirksamkeit und Reichweite sog. Patientenverfügungen gesetzlich verbindlich geregelt;
- zu Jahresbeginn 2010 schließlich ist eine Reform des Erbrechts in Kraft getreten, in deren Zentrum ein grundlegend überarbeitetes Pflichtteilsrecht steht.

Diese und weitere für die beratende und gestaltende Praxis gravierende Rechtsänderungen (etwa im Bereich des Rechtsdienstleistungsgesetzes) sind vollständig berücksichtigt. Die Darstellung geht von praxistypischen Beratungssituationen aus, anhand derer systematisch Lösungs- und Gestaltungsvorschläge entwickelt werden. So wird durchgehend ein enger Zusammenhang zwischen typischen Praxisfragen und gründlichen rechtlichen Ausführungen dazu gewährleistet.

<http://shop.otto-schmidt.de>

## ZEV-Jahrestagung 2009/2010

Am 22. und 23.01.2010 in Berlin findet die aktualisierte Wiederholungsveranstaltung der ZEV-Jahrestagung statt mit folgenden Themen:

- Aktuelle Entwicklungen im Erbrecht und sonstigen Zivilrecht
- Verfassungsrechtliche Beschränkungen bei der Vermögensnachfolge
- Das neue Nachlassverfahren nach dem FamFG
- Poolverträge aus zivilrechtlicher Sicht
- Aktuelle Entwicklungen im Erbschaft- und Ertragsteuerrecht
- Die Ländererlasse zur Umsetzung der Erbschaftsteuerreform
- Gesellschaftsvertragliche Nachfolgeregelungen nach der Erbschaftsteuerreform
- Zivilrechtliche Überlegungen zum Familienheim in der Nachfolgeplanung
- Das neue Erbschaftsteuerrecht in der Anwendung (Podiums-)Diskussion anhand praktischer Fälle
- Aktuelle Entwicklungen im internationalen Recht.

Nähere Informationen sind erhältlich beim Verlag C.H.Beck, Tel. 089/38189-749

Institut für Anwalts- und Notarrecht

## Neue Gesetzgebung im Bereich des Erbrechts

Das nachlassgerichtliche Verfahren nach dem FamFG - Aktuelle Entwicklungen im Internationalen Erb(verfahrens)recht  
15.01.2010, Bielefeld

## Das Gesetz zur Reform des Erb- und Verjährungsrechts

Die Neuregelung des Zugewinnausgleichs  
Das Patientenverfügungsgesetz  
16.01.2010, Bielefeld

[www.anwaltskurse.de](http://www.anwaltskurse.de)

## DeutscherAnwaltAkademie 20. Fachanwaltslehrgang Erbrecht

21.01.-17.04.2010, München

[www.anwaltakademie.de](http://www.anwaltakademie.de)

Michael Hettenbach  
Volker Kalus  
Manfred R. Möller, u.a.

## Drogen und Straßenverkehr

2. Auflage 2009  
670 Seiten, kartoniert  
ISBN 9783824008544  
Erscheinungstermin:  
11.12.2009  
46,00 €



Die Zahl der Drogenauffälligen in der medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) steigt weiter; Cannabis ist mittlerweile jedem Verkehrsrechtler ein Begriff. Aber wie steht es mit Opioiden? Und welche Bedeutung haben Medikamente in diesem Zusammenhang?

Bearbeiten Sie Ihre Mandate sachgerecht im Drogenbereich. Sie benötigen dazu

- fundierte Kenntnisse des Fahrerlaubnisrechts
- Grundwissen im toxikologisch-pharmakologischen Bereich
- Wissen darüber, was im Rahmen der MPU auf Ihren Mandanten zukommen kann.

Die vier Autoren (ein Anwalt, ein Verwaltungsrechtler in der Fahrerlaubnisbehörde, ein Toxikologe und ein Psychologe) vermitteln Ihnen das für die erfolgreiche Mandatsbearbeitung erforderliche Wissen in vier großen Teilen:

- Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht,
- Verwaltungsrecht,
- Medikamente und Drogen aus verkehrsmedizinisch-toxikologischer Sicht und
- Begutachtung drogenauffälliger Kraftfahrer.

Ein Großteil der in die Neuauflage eingeflossenen Gerichtsurteile ist in zwei kostenfrei zugänglichen Urteilsdatenbanken hinterlegt.

Anno Biela  
Kurt E. Böhme

## Kraftverkehrs-Haftpflicht-Schäden

24., Auf. 2009  
ISBN 978-3-8114-4371-6

Das bewährte Handbuch behandelt umfassend alle bei der Bearbeitung von Kraftverkehrs-Haftpflicht-Schäden auftretenden Rechtsfragen. Und noch mehr: in erheblichem Umfang dient das Werk auch der Lösung von Schadenfällen der Allgemeinen Haftpflichtversicherung (z.B. Personenschaden, Sachschaden, Sozialversicherung). Von erfahrenen Praktikern verfasst, ermöglicht das Werk durch seine präzise und übersichtliche Darstellung eine schnelle und kompetente Fallbearbeitung. Die praxisorientierte Auswahl der aktuellen Rechtsprechung und viele Tabellen (z.B. Kapitalisierungstabellen) machen das Werk zu einem hilfreichen Ratgeber. Die Neuauflage:

In der vorliegenden 24. Neuauflage gilt besondere Aufmerksamkeit der Mietwagenproblematik. Der BGH und die Untergerichte haben in einer Vielzahl von Urteilen ihre Rechtsprechung zum Unfallersatztarif fortgeschrieben und die Regulierungspraxis stark beeinflusst. Die VVG-Reform sowie die kundenfreundlichen AKB (GDV-Empfehlung) wurden in das Werk eingearbeitet. Ganz neu ist das Kapitel zum Rechtsdienstleistungsgesetz. Eingang fanden weiterhin die Auswirkungen des Umwelthaftungsgesetzes auf die Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung. Die Umsetzung der 5. KH-Richtlinie in deutsches Recht brachte vor allem bei der Verkehrsofferhilfe Veränderungen. Auch die beamtenrechtlichen Reformen wurden eingearbeitet. Rechtsprechung und Veröffentlichungen befinden sich auf dem Stand von Februar 2009. Die Tabellen wurden aktualisiert. Die Kapitalisierungstabellen wurden aufgrund der stufenweisen Erhöhung der Regelaltersgrenze für den Rentenbezug auf 67 Jahre sowie auf künftige parallele Regelungen für Beamte entspr. angepasst.

Andreas Schulte-Vels

## Tatsächliche Unfallverursachung und die "Verursachung nach den Umständen" im Tatbestand des § 142 StGB

1. Auflage 2009  
184 Seiten, kartoniert  
ISBN 9783824052516  
Erscheinungstermin: 29.01.2009  
48,50 EUR

[www.anwaltverlag.de](http://www.anwaltverlag.de)

Albrecht Frießecke

## Bundeswasserstraßengesetz

6. Aufl., 2009  
ISBN 978-3-452-26906-5

Der „Frießecke“ – der kompetente Lotse durch das Bundeswasserstraßengesetz Seit dem Erscheinen der Voraufgabe wurde das Bundeswasserstraßengesetz in einem bisher nicht gekannten Umfang geändert. Ebenso erfuhren andere relevante Gesetze – nicht zuletzt durch die Föderalismusreform I – zahlreiche Modifikationen. Für die 6. Auflage wurde das Werk deshalb umfassend überarbeitet und weite Teile der Kommentierung sogar vollständig neu gefasst.

Unverändert geblieben ist dabei die Zielsetzung des Werks: Der Rechtspraxis Hilfen bei der Anwendung des Bundeswasserstraßengesetzes zu geben und in den vielfältigen Zusammenhängen zu anderen Rechtsgebieten die Strukturen zu verdeutlichen, die das Wasserwegerecht prägen. So geht die Neuauflage nun in erweitertem Umfang auf das allgemeine Fachplanungsrecht ein; zudem stehen die dichter und komplizierter gewordenen Verflechtungen des Wasserwegerechts zum Umweltrecht besonders im Blickpunkt.

<http://shop.wolterskluwer.de>

# 12. Strafrecht und Nebengebiete

Erbs / Kohlhaas

## Strafrechtliche Nebengesetze mit Straf- und Bußgeldvorschriften des Wirtschafts- und Verwaltungsrechts

177. Aufl. 2009, 14476 S, in 4 Leinenordnern; ISBN 978-3-406-37751-8

Oktober 2009

Begründet von Georg Erbs†, weil. Landgerichtsdirektor, vormals herausgegeben von Dr. Max Kohlhaas†, weil. Bundesanwalt. Herausgegeben von Friedrich Ambros, Generalstaatsanwalt a.D.

Der Erbs / Kohlhaas enthält nahezu 400 Gesetze und Verordnungen des Nebenstrafrechts in alphabetischer Ordnung. Kurze und prägnante Kommentierungen erläutern die praktisch wichtigsten Fragen zu:

- Abgaben
- Arbeitsschutz und Sozialrecht
- Gesundheitswesen
- Jugendschutz
- Lebensmittelrecht
- Naturschutz
- öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung
- Tierschutz
- Umweltschutz
- Versicherung
- Wirtschaft
- Zollwesen

Umfassend überarbeitet sind insbesondere

- aus dem Bereich des Pflanzenschutzrechts die BienenschutzVO und die VO zur Bekämpfung der San-José-Schildlaus
- aus dem Bereich des Tierschutzrechts das Legehennenbetriebsregistergesetz sowie das Hufbeschlagsgesetz
- das gesamte Gentechnikrecht, darunter das Gentechnikgesetz, die Gentechnik-SicherheitsVO, die Gentechnik-AufzeichnungsVO sowie die Gentechnik-VerfahrensVO
- die Gewerbeordnung
- das Gesetz zur Überwachung strafrechtlicher und anderer Verbringungsverbote

Aktualitätsgarantie: Wir liefern Ihnen die Grundwerke binnen weniger Tage und immer auf dem aktuellsten Stand. Es kann bei Erscheinen einer neuen Ergänzung zu einer Lieferverzögerung von ein bis drei Wochen kommen, da wir für Sie die neue Ergänzung einsortieren.

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

Raymond Fisman  
Edvard Miguel

## Economic Gangsters

Korruption und Kriminalität in der Weltwirtschaft  
Campus Verlag, Frankfurt am Main/ New York 2009  
ISBN 978-3-593-38973-8

Begeben Sie sich auf die Spur der Economic Gangsters - im Containerhafen von Hongkong, in entlegenen afrikanischen Dörfern oder auf den Straßen Manhattans. Was sie alle verbindet, ist die Korruption: Sie ist global und hat katastrophale Folgen. Raymond Fisman und Edward Miguel führen den Leser zu gerissenen Schwarzmarkthändlern, die das internationale Wirtschaftssystem austricksen. Sie folgen Hilfgeldern auf ihrem Weg in die Hände gieriger Regierungen und dubioser Unterweltgrößen. Auf der Basis von Insiderstudien zeigen die Autoren, dass hinter dem kriminellen Treiben kalte wirtschaftliche Logik steckt. Dieses Buch erklärt, wie Korruption, Armut und Kriminalität miteinander verflochten sind und auf welche Weise Wirtschaftsverbrechen nachhaltig bekämpft werden kann.



Rezension: ZRFG 6/2009,  
S. 294

[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Urs Kindhäuser  
Ulfrid Neumann  
Hans-Ulrich Paeffgen

## Strafgesetzbuch

3. Aufl., 2009  
Band 1 und 2  
978-3-8329-3469-9



Der zweibändige Großkommentar zum Strafgesetzbuch bietet den neuesten Stand der wissenschaftlichen Diskussion sowie die umfassende Dokumentation der aktuellen Rechtsprechung. Dem Praktiker werden neue und unverzichtbare Argumentationsmuster geliefert. Das Werk orientiert sich an der Strafrechtspraxis, ohne seinen hohen wissenschaftlichen Anspruch zu verlieren. Die Neuauflage des Großkommentars bietet eine überzeugende Mischung von Strukturwissen und Detailinformation aus der Wissenschaft für die Praxis.

Bereits berücksichtigt:

- Das Gesetz zur Verfolgung von schweren staatsgefährdenden Gewalttaten
- Das Gesetz zur Änderung der StGB-Strafzumessung bei Aufklärungs- und Präventionshilfe (Kronzeugenregelung)

Die Vorteile:

- klar strukturierte Darstellung der Sachprobleme auf neuestem Stand
- prägnante und gut lesbare Heranführung an den aktuellen wissenschaftlichen Meinungsstand, mit direkten Hinweisen zu den entscheidenden Argumentationsmustern für die Praxis
- leicht umzusetzende Ableitungen für die Prozessgestaltung, z.B. im Bereich der Strafzumessung
- an den Praxisbedürfnissen ausgerichtete Aufbereitung der Judikatur, mit umfassendem Nachweis auch der Rechtsprechung der Instanzen mit deren teilweise unterschiedlichen Auslegungsergebnissen

[www.nomos-shop.de](http://www.nomos-shop.de)

ZID QUERVERWEIS

Michael Hettenbach /Volker Kalus  
Manfred R. Möller, u.a.

## Drogen und Straßenverkehr



siehe Sachgruppe 11

Jochen Sievers

## Kommentar zum Teilzeit- und Befristungsgesetz

Kommentar  
3. Auflage 2010. XVIII,  
506 S. Gebunden  
Luchterhand  
ISBN 978-3-472-07578-3  
Aus der Reihe:  
Arbeitsrechtliche Kurzkommentare  
69,00 € inkl. MwSt.  
Versandkostenfrei!



Teilzeitarbeitsverhältnisse sowie befristete Arbeitsverhältnisse haben in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Damit einhergehend die Rechtsunsicherheit auf diesem Gebiet. Das Werk gibt dem Rechtsanwender einen kompakten und klar strukturierten Abriss über bestehende Gestaltungsmöglichkeiten, wobei die Rechtsprechung des EuGH und des BAG umfassend verarbeitet werden.

Zahlreiche prozessuale Hinweise, Beweislastfragen, aber auch Formulierungshilfen zur Antragstellung im Rahmen gerichtlicher Auseinandersetzung werden dem Leser geboten. Ebenfalls behandelt werden mitbestimmungsrechtliche Aspekte des Teilzeit- und Befristungsrechts sowie spezialgesetzliche Regelungen (BEEG, TVöD/TV-L, WissZeitVG).

Sie finden in diesem Werk:

- Schriftformerfordernis der Befristung
- Umfang des Schriftformerfordernisses
- Formerfordernis bei Zweckbefristung
- Vertragsänderungen während der Laufzeit
- Abschlussbefristung
- Befristung zur Vertretung u.v.a.

• [www.luchterhand-hr.de](http://www.luchterhand-hr.de)

TzBfG

## Aml und Arbeitswissenschaft - Chancen und Risiken neuer I&K-Technologien in der Arbeitsumgebung

Termin:  
15. Januar 2010, 09:00 bis 17:30 Uhr  
Veranstaltungsort:  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)  
Friedrich-Henkel-Weg 1-25  
44149 Dortmund

Inhalt:  
“Ambient Intelligence” (Aml) hat sich in den letzten Jahren von einem modischen Schlagwort zu einem ernst zu nehmenden Themenfeld mit hoher Zukunftsbedeutung für die angewandte Forschung entwickelt. Begründet durch die Fortschritte in den technologischen Grundlagen ist der Einsatz miteinander vernetzter Sensoren, Funkmodulen und Computerprozessoren in der betrieblichen Praxis deutlich realistischer als noch vor wenigen Jahren. Entsprechend sind die wirtschaftliche Bedeutung von Aml-basierten Technologien und die Aufmerksamkeit der Politik diesem Thema gegenüber stark gestiegen.

In ihrem Forschungs- und Entwicklungsprogramm 2010-2013 hat die BAuA das Thema “Ambient Intelligence” als eines von sechs Forschungsgebieten priorisiert. Aus dem weiten Spektrum der unter Aml summierten Teilaspekte besteht das besondere Interesse der BAuA darin, eine Technologiefolgenabschätzung neuer Arbeitsassistenzsysteme (AAS) aus der Perspektive der Arbeitswissenschaft vorzunehmen. Hierbei wird es insbesondere um Wirkungs- und Gestaltungsfragen innovativer Produkte mit Informations- und Kommunikationstechnologien (sogenannte Smart Products; wie z.B. Datenbrillen) und den Chancen und Risiken gehen, die der Einsatz dieser Produkte in Arbeitssystemen bieten (z.B. im Rahmen von Smart factory, Smart hospital oder Smart office). Daneben sollen auch aktuell noch nicht beantwortete Detailfragen zu den Auswirkungen von Aml-Grundlagen (z.B. zu elektromagnetischen Feldern (EMF)

bei Radio Frequency Identification (RFID); zur Veränderung der Farbtemperatur in der Beleuchtung) und zu ethisch-sozialen Grundlagen (“Mensch als Roboter?”) erforscht werden. Bereits heute ist die BAuA in einen vom BMBF geförderten Konsortialverbund integriert, in dem die BAuA die Gebrauchstauglichkeit einer neuartigen Wearable IT, einem der wesentlichen Felder “smarter” Produkte, überprüft und verbessert.

Für die zweite Januarhälfte 2010 plant die BAuA aktuell eine Tagung zum Thema Aml und Arbeitswissenschaft. Das Ziel der Tagung besteht darin, die für den Arbeitsschutz relevanten aber ungeklärten Forschungsfragen aufzuzeigen und zu diskutieren. Die BAuA wird die Ergebnisse anschließend aufbereiten, in eine Forschungsprogrammatische integrieren und mittels Eigenforschung und Auftragsvergabe bearbeiten.

Die Tagung richtet sich vorrangig an alle wissenschaftlich agierenden Akteure, insbesondere an universitäre und außer-universitäre Forschungseinrichtungen und Institute, die Interesse am Aufbau eines Kooperationsverbundes zur weiteren gemeinsamen Bearbeitung des Thema aus arbeitswissenschaftlicher Perspektive haben und Erfahrungen mit Aml-basierten Technologien, der Arbeitssystemgestaltung und/oder der Folgenabschätzung neuer Technologien einbringen können.

ZID-QUERVERWEIS

Kurt Bartenbach  
Franz-Eugen Volz

## Arbeitnehmer-erfindervergütung



 siehe Sachgruppe 17

Subskription 31.01.2010

## JAHRBUCH DES SOZIALRECHTS Bd. 30

Herausgegeben von  
Prof. Dr. Peter Udsching,  
Vors. Richter am  
Bundessozialgericht, und  
Prof. Dr. Christian Rolfs



Band 30, 2009, ca. 580 Seiten, fester Einband, Subskriptionspreis bis zum 31.01.2010 Euro (D) 118,-, danach ca. 150 € ISBN 9/8 3 503 12085 7

Sie befassen sich regelmäßig mit Fragen des Sozialrechts oder möchten sich über seine Entwicklung zuverlässig und umfassend informieren!

Mit dem Jahrbuch des Sozialrechts erhalten Sie Jahr für Jahr einen hervorragenden zusammenfassenden, systematischen Überblick über den aktuellen Stand dieses Rechtsgebiets mit beachtlichem Informationswert: Über das aktuelle Tagesgeschehen hinaus eröffnet das Jahrbuch ein Diskussionsforum für sozialrechtliche Problemstellungen. Es wendet sich an alle, die in den verschiedenen Bereichen des Sozialrechts tätig sind.

Beiträge namhafter Repräsentanten aus Wissenschaft und Praxis bieten zuverlässige Informationen u.a. zu allen Bereichen der Sozialversicherung, zu Arbeitsförderung und Grundsicherung für Arbeitsuchende, zu Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen, sozialen Entschädigung, zum Eltern- und Kindergeld, zum Wohngeld, zur Sozial- und Jugendhilfe, zum landwirtschaftlichen Sozialrecht, zum Prozessrecht sowie zum europäischen und internationalen Sozialrecht.

Mit Band 30 wird die allseits anerkannte Funktion des Jahrbuchs als wertvolle Dokumentation und zuverlässiges Nachschlagewerk fortgesetzt.

[www.esv-info.de](http://www.esv-info.de)

Netzwerk Artikel 3:

## Die Wirkung der Behindertenrechtskonvention auf die Rehabilitation in Deutschland

Impulse und Perspektiven

Diese Tagung findet vom

14.-15.01.2010

in Berlin statt.

Am 16.03.2009 ist die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Deutschland in Kraft getreten. Die Konvention steht damit nun im Rang eines Bundesgesetzes und enthält eine Reihe detaillierter Vorgaben für die Weiterentwicklung vieler gesellschaftlicher Felder. Im Hinblick auf die, für die Umsetzung der Konvention notwendige, Anpassung der vorhandenen Einzelgesetze ist der Gesetzgeber noch gefordert. In der Konvention wird dem Thema der Rehabilitation ein eigener Artikel gewidmet. Aber auch an vielen anderen Stellen finden sich Bezüge zur Rehabilitation. Die Fachtagung wird zum einen die Bezüge der Konvention zur Rehabilitation aufzeigen und die Perspektiven in diesem Bereich erkennbar machen. Zum anderen wird in sechs Arbeitsgruppen die Möglichkeit gegeben sein, zusammen mit Expertinnen und Experten über die Impulse für verschiedene Einzelaspekte der Rehabilitation zu sprechen.

Information und Anmeldung:  
Netzwerk Artikel 3 e.V.,  
Krantorweg 1, 13503 Berlin,  
Telefon: 030/43 64 44 1  
(H.Günter Heiden),  
Telefax: 030/43 64 44 2,  
E-Mail: [hgh@netzwerk-artikel-3.de](mailto:hgh@netzwerk-artikel-3.de),  
Internet:

[www.netzwerk-artikel-3.de](http://www.netzwerk-artikel-3.de)

Schellhorn/Schellhorn (Hrsg.)

## Entscheidungssammlung zur Sozialhilfe und Grundsicherung

Loseblattwerk mit CD-ROM und Online-Zugang, 1 Ordner ca. 1.224 Seiten + CD-ROM + Online-Zugang: Euro 98,00  
Grundwerkspreis ohne Abonnement: 169,00; ISBN 978-3-472-06958-4

Durch die Hartz IV-Reform und auch durch die damit verbundene Zuständigkeitsänderung zum Sozialgericht hat die Rechtsprechung zum Teil einen deutlichen Richtungswechsel erfahren.

Die "Entscheidungssammlung zur Sozialhilfe und Grundsicherung" bereitet die relevanten Entscheidungen aktuell und nutzerfreundlich auf, so dass Sie immer auf dem neuesten Stand der Rechtsprechung sind.

Die Aufteilung des Werkes erfolgt hierbei über Stichworte, die das Auffinden der gewünschten Entscheidung zu einem bestimmten Thema sehr einfach machen. Außerdem kann mithilfe des Entscheidungsregisters über Gericht, Datum und Aktenzeichen nach Entscheidungen gesucht werden.

Für den online-affinen Nutzer wird das neue Werk zusätzlich auf der dazugehörigen Online-Plattform mit allen gängigen Suchfunktionen vorgehalten. So können z.B. problemlos Passagen oder auch ganze Urteile auf den PC kopiert oder ausgedruckt werden. Das Passwort für den Zugang wird zusammen mit dem Loseblattwerk versandt.

Der Titel ist das Folgewerk der "Sammlung sozialhilferechtlicher Entscheidungen", die Inhalte werden in bewährter Manier kompetent ausgewählt und aufbereitet. Zusätzlich zum Loseblattwerk erhält der Nutzer eine CD-ROM mit allen ca. 2.000 Entscheidungen der 5-bändigen "Sammlung sozialhilferechtlicher Entscheidungen", auf die er z.B. bei der Bearbeitung älterer Fälle zurückgreifen kann.

[www.luchterhand-hr.de](http://www.luchterhand-hr.de)



Spezial Seminar

## U.S.-(Re)Exportkontrollrecht

12.01.2010-13.01.2010  
10.02.2010-11.02.2010  
28.04.2010-29.04.2010  
09.06.2010-10.06.2010  
22.09.2010-23.09.2010  
10.11.2010-11.11.2010

Veranstalter/Anmeldung:  
AWA Außenwirtschafts-Akademie  
Münster; Tel.:(02 51)8 32 75 60

Veranstaltungsort:  
Tagungszentrum der AWA  
Außenwirtschafts-Akademie  
Königsstraße 46,48143 Münster

Programm:

Beispiele und Berechnungsübungen zu "De-Minimis"; BAR, CCL, ECCN (Güterlisten inkl. Übungen); Compliance Management und EMS; Organisation der US-Exportkontrolle im Unternehmen; Update Embargos/kritischen Ländern China und Indien - Validated End User; Grundlagen ITAR u.v.m.

Referenten:

Matthias Merz, Geschäftsführer der AWA AußenwirtschaftsAkademie, Münster und ORR/In Dr. Ursula Bachem-Niedermeier, Rechtsreferentin Bundesagentur für Außenwirtschaft, Köln

[www.awa-muenster.de](http://www.awa-muenster.de)

Am 8. Januar 2010 erscheint



in einem neu strukturierten Layout mit deutlich mehr Nutzwert sowie zahlreichen zusätzlichen Inhalten und Orientierungshilfen.

Centrale für GmbH

## Gesellschafts- und steuerrechtliche Vertragsgestaltung mit Musterformulierungen

Vertragspraktikum für GmbH-Berater  
20.01.2010, Köln  
21.01.2010, Mannheim

Themen

Wichtige neue BGH-Urteile nach dem MoMiG und ihre Auswirkung auf die Vertragspraxis; Gestaltungsfragen rund um die Finanzierung der GmbH inkl. Kapitalmaßnahmen; aktueller Gestaltungsbedarf und optimale Formulierungen zum Geschäftsführervertrag; vorsorgliches Krisenmanagement; Optimierung der GmbH-Satzung  
Gestaltungsrelevante neue BGH-Urteile nach dem MoMiG

- Vermeidung der Haftung bei Up-Stream-Loans (BGH v. 1.12.2008 "MPS")
- Auswirkung der Cash Pool-Gestaltung auf die Wirksamkeit der Einlageleistung (BGH v. 20.7.2009 "Cash Pool II")
- Übergangsregelungen zum Eigenkapitalersatzrecht (BGH v. 26.1.2009 "Gut Buschow")
- Sacheinlagefähigkeit von Dienstleistungen (BGH v. 16.2.2009 "Qivive")
- Verhinderung gutgläubigen Erwerbs beim Unternehmensverkauf (OLG München v. 8.9.2009) Finanzierung der GmbH inkl. Kapitalmaßnahmen und ihre Auswirkungen auf die Gestaltung
- Formulierungsvorschläge für reguläre Kapitalerhöhungen und Sachkapitalerhöhungen
- Rechtssichere Gestaltung bei Hin- und Her-/Her und Hinzahlen, Voreinzahlung, Finanzplandarlehen
- Problemstellungen bei GmbH & Co. KG und typischer/atypischer stiller Gesellschaft
- "Umwandlung" einer UG (haftungsbeschränkt) in eine GmbH
- Voraussetzungen des Genehmigten Kapitals (§ 55a GmbHG)

[www.centrale.de/seminare](http://www.centrale.de/seminare)

Insolvenzakademie

## Zertifizierter Insolvenzassistent

25.-30.01.2010, Berlin

Schwerpunkte

- Einführung in das Insolvenzverfahren
- Aufgaben des Verwalters, Berichtswesen und Rechnungslegung
- Abwicklung von Verbraucherinsolvenzen und Restschuldbefreiung
- Büroorganisation und Fristenmanagement
- Kommunikation mit Mandanten, Gläubigern und Schuldnern

Teilnehmer

- Assistenten/innen sowie Sekretäre/innen von Insolvenzverwaltern
- Bürokräfte in Insolvenzverwalterbüros mit Schwerpunkt Schriftverkehr und Büroorganisation
- Rechtsanwaltsfachangestellte in Insolvenzkkanzleien

Themen

1. Ablauf eines Insolvenzverfahrens
  - Grundprinzipien des Insolvenzrechts
  - Verfahrensbeteiligte nach der Insolvenzordnung
  - Das Insolvenzeröffnungsverfahren
  - Ablauf des eröffneten Verfahrens
    - o Benachrichtigung der Gläubiger,
    - o Insolvenztabelle: Vorbereitung und Abwicklung
    - o Aufgaben des Insolvenzverwalters, insbesondere Berichtswesen
    - o Verwertungshandlungen des Verwalters
    - o Ablauf von Gläubigerversammlung und Prüfungstermin
  - Schlussbericht und Schlussrechnung
  - Abschlusstest über die Themen des Tages
2. Das Verbraucherinsolvenzverfahren
3. Organisation und Kommunikation im Insolvenzbüro

<http://www.rws-insolvenzakademie.de>

UWG • PAngV • UKlaG

## Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb

Preisangabenverordnung  
Unterlassungsklagengesetz

Kommentiert von Prof. Dr. Helmut Köhler,  
Richter am OLG, und Prof. Dr. Joachim  
Bornkamm, Vorsitzender Richter BGH.  
Begründet von Dr. Adolf Baumbach

28., neu bearbeitete Auflage 2010. XXIV,  
1956 S. ISBN 978-3-406-59553-0  
sofort lieferbar!

144,00 Eur inkl. MwSt. Versandkostenfrei!

Bereits mit den ersten Erfahrungen nach  
der UWG-Reform

Die 28. Auflage steht im Zeichen der  
fortschreitenden Konkretisierung des Lau-  
terkeitsrechts anhand der Vorgaben der  
Richtlinie über unlautere Geschäftsprak-  
tiken und der UWG-Novelle 2008.

Berücksichtigt sind das Gesetz zur  
Bekämpfung unerlaubter Telefonwerbung  
vom 29.7. 2009 und das Gesetz zur Um-  
setzung der Verbraucherkreditrichtlinie  
vom 29.7.2009.

Neu überarbeitet sind die Ausführungen  
u.a. zum Mitbewerberbegriff (§ 2 I Nr. 3),  
zur Kinderwerbung (Anh. zu § 3 III Nr.  
28), zur Ausnutzung der Unerfahrenheit  
(§ 4 Nr. 2), zum Schutz vor Verwech-  
slungen (§ 5 II), zur Irreführung durch  
Unterlassen (§ 5a), zur vergleichenden  
Werbung (§ 6), zur Telefonwerbung (§ 7  
II Nr. 2) sowie zur PAngV.

Vorteile auf einen Blick

- \* führender Jahreskommentar zum UWG
- \* mit den ersten Erfahrungen nach der  
UWG-Novelle 2008
- \* mit kommentierter »Schwarzer Liste«
- \* zuverlässige Auswertung der höchst-  
richterlichen Rechtsprechung mit rund 50 neuen  
Entscheidungen des BGH seit der Voraufgabe

Zuverlässige Orientierung für Richter,  
Rechtsanwälte, Unternehmen, Verbrau-  
erschutzverbände, IHK, Wirtschaftsver-  
bände, Hochschulen

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

Gero Himmelsbach

## Wettbewerbsrecht

Ansprüche, Verfahren,  
Taktik, Muster  
3. Aufl., 2009  
ISBN:  
978-3-406-57727-7



Wissen, worauf es  
ankommt!

Im Beck'schen Mandatshandbuch  
finden Sie alles Wichtige zum  
Wettbewerbsrecht:

- das materielle Wettbewerbsrecht
- die wettbewerbsrechtlichen  
Ansprüche
- Abmahnungen
- Einigungsverfahren
- das gerichtliche Verfahren.

Aufgrund der Vielzahl an hervorgehobe-  
nen Praxistipps zum taktischen Vorgehen  
ist das Werk für jeden UWG-Anwalt gera-  
dezu ein Muss. Auch die Hinweise zum  
UWG 2008 sind entsprechend grafisch  
gekennzeichnet.

Der Anhang enthält zahlreiche Muster,  
nützliche Internet-Fundstellen sowie eine  
umfangreiche Checkliste für den  
Antragsteller.

Die Neuauflage  
berücksichtigt vor allem die Auswirkun-  
gen der aktuellen gesetzlichen Änderun-  
gen im Wettbewerbsrecht (1. UWG-  
ÄndG, unerlaubte Telefonwerbung etc.)  
sowie zahlreiche wichtige höchstrichter-  
liche Urteile der letzten Jahre.

Unentbehrlich für Rechtsanwälte, Richter,  
Mitarbeiter von Rechtsabteilungen und  
alle, die von wettbewerbsrechtlichen  
Abmahnungen betroffen sind.

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

Deutsche Hochschule  
für Verwaltungswissenschaften

## 2. Speyerer Kartellrechtsforum

19.-20.04.2010, Speyer

Vom 19. bis 20. April 2010 findet die  
Tagung "2. Speyerer Kartellrechtsforum"  
unter der wissenschaftlichen Leitung von  
Herrn Prof. Dr. Wolfgang Weiß statt. Das  
Kartellrecht ist eine der besonders stark  
europäisierten Rechtsmaterien, zumal  
nach der Dezentralisierung des Kartell-  
rechtsvollzugs durch die VO 1/2003.  
Die Veranstaltung setzt sich daher zum  
Ziel, grundlegende und aktuelle Frage-  
stellungen des europäischen Kartellrechts  
in einem Expertenforum aus Vertretern der  
Justiz, der Kartellbehörden, aus Wissen-  
schaftlern und Anwälten zur Diskussion zu  
stellen.

Insbesondere wird sich die zweitägige  
Veranstaltung der aktuellen Luxemburger  
Rechtsprechung zum Kartellrecht widmen  
und weitere Schwerpunkte auf aktuelle  
Diskussionsfelder legen. Dazu gehören  
etwa die Zukunft/Novellierung auslaufender  
Gruppenfreistellungsverordnungen und  
verfahrensrechtliche Fragestellungen wie  
Behördenbefugnisse auf europäischer und  
nationaler Ebene und die Sanktionspolitik  
der Kommission wie auch ihre gerichtliche  
Kontrolle.

<http://www.dhv-speyer.de>

Hein Kötz

**Deutsches Recht und Common Law im  
Wettbewerb. Law - Made in Germany:  
Wirklich ein Vorteil für Unternehmen?**



AnwBl (Anwaltsblatt) 2010, 1-7

Justus Haucap / Michael Coenen  
**Wettbewerb und öffentliche Unterneh-  
men in der Finanz- und Wirtschaftskrise**



IR (InfrastrukturRecht) 2009,  
S. 338-342

NEU

Fristensachen

Kurt Bartenbach  
Franz-Eugen Volz

## Arbeitnehmererfindervergütung

Kommentar

Heymanns Kommentare  
3. Auflage 2009  
1076 Seite(n), gebunden

238,00 €  
ISBN 978-3-452-25581-5



Mit umgesetzter Reform zum  
Arbeitnehmererfindungsrecht

Der Kommentar berücksichtigt sämtliche  
Auswirkungen der Reform auf die  
Vergütung der Arbeitnehmer.

Wie hoch ist die angemessene Vergütung  
des Arbeitnehmererfinders? Dies stellt  
eine Kernfrage im Recht der Arbeit-  
nehmererfindungen dar. Die Kom-  
mentierung gibt Ihnen Lösungsansätze  
auch für kniffligste Konstellationen. Sie  
erschließt die z.T. unveröffentlichte  
Spruchpraxis der Schiedsstelle für Arbeit-  
nehmererfindungen, die Rechtsprechung  
des BGH und der Instanzgerichte. Zusam-  
men mit dem parallelen Kommentar zum  
Arbeitnehmererfindungsgesetz ist den  
Autoren ein einzigartiges in sich geschlos-  
senes Werk zum Arbeitnehmererfinder-  
recht gelungen, das die Praxis wie kaum  
ein zweites geprägt.

Das Werk ist nach den Amtlichen Richt-  
linien für die Vergütung von Arbeit-  
nehmererfindungen gegliedert, die dazu  
dienen, eine angemessene Vergütung  
für Dienstleistungen zu ermitteln. Die  
Autoren haben neben der Reform die  
zahlreichen Veränderungen und Tenden-  
zen der Praxis der vergangenen zehn  
Jahre eingearbeitet:

- die Rechtsprechung des BGH zum  
neuen Leitbild "vernünftiger Lizenz-  
vertragsparteien" bei der Vergütung  
von Benutzungsfällen im Konzern  
("Abgestuftes Getriebe");

- Rechtsprechung zum Vorrang der  
Lizenzanalogie auch bei rein inner-  
betrieblichem Erfindungseinsatz  
(BGH "Abwasserbehandlung") und  
Schiedsstellenpraxis zur Vergütungs-  
pflicht für Nutzungen des  
Arbeitgebers vor Inanspruchnahme;
- die "Ramipril"-Rechtsprechung des  
BGH zur Vergütung bei  
Lizenzverträgen;
- die neue Praxis der Schiedsstelle  
bei der Bemessung der Erfinderver-  
gütung aufgrund von wirtschaftlichen  
Vorteilen des Arbeitgebers aus  
Kreuzlizenzverträgen sowie zur  
Abgrenzung von Vorrats- und  
Sperrpatenten;
- Entscheidungen zu Inhalt und Reich-  
weite des Auskunftsanspruchs des  
Arbeitnehmers  
(BGH "Drahtinjektionseinrichtung");
- die "Wetterführungspläne"-Rech-  
tsprechung des BGH sowie Schieds-  
stellenpraxis zum Konkurrenz-  
verhältnis zwischen Verbesserung-  
vorschlagsprämien und  
Erfindervergütung.

Das Autorenteam besteht aus ausge-  
wiesenen Experten auf dem Gebiet des  
Arbeitnehmererfindungsrechts: Professor  
Dr. Kurt Bartenbach, Dr. Franz-Eugen Volz  
und – als neuer Mitautor - Dr. Soenke  
Fock, LL.M.

[www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de)

ANKÜNDIGUNG

## Lehrgang Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht 2010

Das Institut für Urheber- und Medienrecht  
bietet auch 2010 einen Lehrgang "Fach-  
anwalt für Urheber- und Medienrecht" in  
München an.

Informationen zu Daten, Referenten, Preis  
u. a. finden Sie unter:

<http://www.urheberrecht.org/fachanwalt/>

Die Verwertungsgesellschaft WORT  
vergift 2010 erneut den mit 5.000,- €  
dotierten

## HEINRICH HUBMANN PREIS der VG WORT

Mit dem Heinrich Hubmann Preis zeich-  
net die VG WORT wissenschaftliche  
Arbeiten junger Autoren und Autorinnen  
aus, die der Thematik des Urheber- und  
Verlagsrechts, einschließlich verwandter  
Schutzrechte, zentral gewidmet sind und  
den Stand der Erkenntnis in diesem Be-  
reich wesentlich erweitern und vertiefen.

Es können unveröffentlichte und publi-  
zierte Arbeiten eingereicht werden, die  
nicht älter als zwei Jahre sind. Die Arbei-  
ten müssen in deutscher Sprache verfasst  
und mit dem Namen des Autors gezeich-  
net sein. Bei Arbeiten, die zur Erlangung  
eines akademischen Grades angefertigt  
worden sind, muss das Prüfungsverfahren  
abgeschlossen sein. Das einzureichende  
Exemplar der Arbeit verbleibt Eigentum  
der VG WORT. Jeder Arbeit ist eine kurze  
Zusammenfassung der wichtigsten Ergeb-  
nisse sowie eine biographische Notiz über  
den Verfasser beizufügen.

Die VG WORT gedenkt mit dieser  
Preisverleihung ihres langjährigen Vor-  
standsmitglieds, Professor Dr. Heinrich  
Hubmann. Heinrich Hubmann trat zeit  
seines Lebens als Hochschullehrer und  
Autor zahlreicher Werke für das "Recht  
des schöpferischen Geistes" ein.

Über die Preisverleihung entscheidet unter  
Ausschluss des Rechtsweges eine Jury.  
Durch ihre Beteiligung erkennen die Teil-  
nehmer die Ausschreibungsbedingungen  
an.

Arbeiten sind zu senden an:  
Verwertungsgesellschaft WORT  
Goethestraße 49, 80336 München

Ende der Bewerbungsfrist: 31. 01.2010

VERANSTALTUNG

BewG

BewG

## Deutscher Finanzgerichtstag

25.01.2009 in Köln

Forum der Finanzgerichtsbarkeit für die steuerrechtliche und steuerpolitische Fachdiskussion mit Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Anwalt- und Steuerberaterschaft

Programm:

Jürgen Brandt

Erwartungen an die Steuerrechtsentwicklung nach der Bundestagswahl

Heiner Geissler

Die Risiken der Weltfinanzkrise für Wohlstand und Demokratie

Michael Eichberger

Wirtschaftsfreiheit und Gestaltungsmacht des Staates auf dem Boden des Grundgesetzes

Kerstin Schneider

Notwendigkeit und Grenzen steuerpolitischer Lenkungsmaßnahmen in der Finanzkrise

Wolfgang Haas

Anforderungen an das Unternehmenssteuerrecht in der Finanzkrise

Norbert Herzig

Finanzkrise und Reform des Bilanzsteuerrechts

Podiumsdiskussion "Steuerrechts-gestaltung in der Finanzkrise"

Träger des Deutschen Finanzgerichtstags ist der vom Bund Deutscher Finanzrichterinnen und Finanzrichter sowie dem BFH-Richterverein gegründete Deutsche Finanzgerichtstag e.V.

Infos zur Anmeldung über das Internet

[www.finanzgerichtstag.de](http://www.finanzgerichtstag.de)

Rössler / Troll

## Bewertungsgesetz

12. Aufl. Stand: Okt. 2009

ISBN 978-3-8006-2213-9

Loseblattkommentar

Vorzugspreis bei Fortsetzungsbezug (mind. 3 Erg.lfg.) 98,00 €

Normalpreis ohne Fortsetzungsbezug 128,00 €

Alle Regelungen des Bewertungsgesetzes sind im »Rössler/Troll« fundiert und ausführlich erläutert, insbesondere die Bedarfswertung für Grundbesitz, wichtig vor allem bei der Erbschaft- und Schenkungsteuer und bei der Grunderwerbsteuer.

Weitere Schwerpunkte sind die Anteilsbewertung, die Bewertung des Betriebsvermögens und die Wertermittlung bei der Land- und Forstwirtschaft. Auch die vor allem für die Grundsteuer weitergeltende Einheitsbewertung ist ausführlich dargestellt.

Ihr Wegweiser durch die Reform

Der »Rössler/Troll« ist jetzt komplett auf die Reform des Bewertungsgesetzes und des Erbschaftsteuergesetzes umgestellt. Neben dem vollständigen Text des Bewertungsgesetzes enthält das Werk auch alle amtlichen Anlagen. Die Bewertungsreform führt zu neuen Bewertungsregeln und -verfahren für alle Vermögensarten:

- das Anteils- und Betriebsvermögen
- das Grundvermögen
- das land- und forstwirtschaftliche Vermögen sowie
- das übrige Vermögen.

[www.vahlen.de](http://www.vahlen.de)

Steuerforum Nr. 231

Landesverband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe in Bayern

09.02.2010, München

## 47. Wintertagung in St. Moritz

unter Leitung von Prof. Dr. H. Baumhoff und D. Weber

18.-22.01.2009

Auskünfte: Internat. Steuerseminar

Schweiz, Postfach 3325, 6303 Zug

Tel. 0041-44-215 7707. [ists@bluewin.ch](mailto:ists@bluewin.ch)

## Fernlehrgang zur Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen 2011

- gründliche Vorbereitung durch sukzessiven Aufbau
- inhaltlich optimale Aufbereitung mit zahlreichen Beispielen und Schaubildern
- laufende Lernerfolgskontrolle inkl. Übungsklausuren
- inkl. Beck SteuerDirekt - die Datenbank: alles für die Recherche. Online-Zugang und aktuelle Beck SteuerDirekt-DVD während des Fernlehrgangs.

BeckAkademie AWS (Arbeitskreis für Wirtschafts- und Steuerrecht OHG)

[www.aws-online.de](http://www.aws-online.de)

Deutsches Anwaltsinstitut e.V.

## Aktuelles zur Erbschaftsteuer und zum Bewertungsrecht

23.01.2010, Heusenstamm bei Frankfurt

[info@anwaltsinstitut.de](mailto:info@anwaltsinstitut.de)

Deutsches Anwaltsinstitut e.V.

## Umsatzsteuer 2010

17.03.2010, München

[www.anwaltsinstitut.de](http://www.anwaltsinstitut.de)

## LEXXION TERMIN

REACH aktuell

### Chemierechtstag 2010

27.01.2010 in Frankfurt

Anknüpfend an die erfolgreiche REACH-Veranstaltung im Januar 2009 kurz nach Ablauf der Vorregistrierungsfrist zum 1. Dezember 2008 richtet der Lexxion Verlag erneut in Kooperation mit dem VCI einen Chemierechtstag zum Thema REACH aus. Am 27. Januar 2010 wird daher wieder umfassend und aus verschiedenen Blickwinkeln darüber diskutiert, wie sich die REACH-Verordnung auf alle Beteiligten auswirkt, welche Erfordernisse sie beispielsweise an die chemische Industrie stellt und wie auf Behördenseite damit umgegangen wird.

#### Die Themen

- Berichte von ECHA und BAuA über aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen
- Rechtsfragen zur Registrierung
- Rechtsschutz/Agenturverwaltungshandeln
- REACH im Vollzug
- REACH in den Unternehmen
- REACH und GHS

#### Die Beiträge

- Aktuelle Probleme und Entwicklungen aus Sicht der ECHA
- Bericht der BAuA zu Anfragen an den nationalen Helpdesk und aktuellen Themen
- Versuchsvorschläge - Behandlung im SIEF und in der Dossierbewertung
- REACH-Registrierung und Urheberschutz
- Rechtsschutz gegen Agenturenentscheidungen
- Verfahrensrecht der ECHA - Sprachenregelung und andere Verfahrensgrundsätze
- Enforcement - Sicht der Vollzugsbehörden
- Überschneidungen zwischen REACH und CHS
- Musterverträge für die Zusammenarbeit im SIEF (Vortrag in englischer Sprache)

- Kommunikations- und Informationspflichten in der Lieferkette - Herausforderungen für Industrie und Handel
- Aktuelle Schwerpunkte aus Sicht des BMWi

Weitere Informationen und Anmeldung:

[www.lexxion.de](http://www.lexxion.de)

10. KBU - Kolloquium zu Wirtschaft und Umweltrecht

### Das neue Wasser- und Naturschutzrecht

26. Januar 2010

Eine gemeinsame Tagung des Lehr- und Forschungsgebietes Berg- und Umweltrecht der RWTH Aachen der GDMB Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V

Das Umweltgesetzbuch ist gescheitert, damit stellt sich die Frage: Wie geht es im Umweltrecht weiter. Mittlerweise wurden ein novelliertes Wasserhaltungsgesetz und ein novelliertes Bundesnaturschutzgesetz verabschiedet. Auf dem KBU 2010 werden diese Regelwerke aus verschiedenen Perspektiven näher untersucht: Das Wasserrecht wird u.a. vom bisherigen Referatsleiter im BMU, Herr Dr. Konrad Berendes, und dem NRW-Umweltstaatssekretär Dr. Alexander Schink erläutert.

Aus aktuellem Anlass ...

...werden auch Fragen der Haftung bei der Wasser(wieder)anstieg und der naturschutzrechtlichen Gestaltung von Bergbaufolgelandschaften nach dem Hangrutsch in Nachterstedt behandelt.

Justus-Liebig-Universität Gießen:

### Die Erstverteilung von Zertifikaten im Emissionshandel

Dieser Vortrag wird am 21.01.2010 von der Universität in Gießen im Rahmen des Umweltrechtlichen Praktikerseminars gehalten. Information und Anmeldung: Professuren für Öffentliches Recht, Hein-Heckroth-Straße 5, 35390 Gießen, Telefon: 0641/ 99 21 091 und 0641/21 181, E-Mail: martin.eifert@recht.uni-giessen.de, Internet:

[www.recht.uni-giessen.de/wps/fb01/home/Lange/](http://www.recht.uni-giessen.de/wps/fb01/home/Lange/)

### Der gemeinschaftsrechtliche Habitatschutz

nach der Entscheidung des BVerwG zur Westumfahrung Halle

UPPW-Vortrag Nr. 2 wird am 12. 01. 2010 in Halle-Wittenberg

(Martin-Luther-Universität) gehalten. Die Entscheidung des BVerwG vom 17.01.2007, die vorläufig den Ausbau der Bundesautobahn A 143 stoppte und auf die Notwendigkeit eines Planergänzungsverfahrens verwies, hat eine breite politische und juristische Diskussion um die Vorgaben der FFH-Richtlinie und den Stellenwert des Naturschutzes ausgelöst. Information und Anmeldung: Professor Dr. Reimund Schmidt De Caluwe, Juristischer Bereich der Martin-Luther-Universität, Universitätsplatz 5, 06108 Halle (Saale), Telefon: 034.5/55 23 13 89, Telefax: 0345/55-27 07 4

Adolf Rebler / Alfred Scheidler

### Straßenverkehrsrechtliche und zulassungsrechtliche Probleme bei der Festsetzung von Umweltzonen



SVR (Straßenverkehrsrecht)  
12/2009, S. 449 ff

Das Online-Archiv

## »Der Bausachverständige«

Darauf haben Sie sicher schon lange gewartet. Ab sofort ist das neue Online-Archiv der Zeitschrift »Der Bausachverständige« auf der Internetseite [www.derbausv.de](http://www.derbausv.de) für Sie eingerichtet. Sämtliche redaktionellen Beiträge aller bisherigen Ausgaben stehen Ihnen als Pdf-Dokumente zum Ansehen, Nachlesen und Herunterladen zur Verfügung, für Abonnenten der Zeitschrift selbstverständlich kostenlos.

Für Abonnenten

Um Ihnen die exklusive kostenfreie Nutzung des Archivs zu ermöglichen, wurde der Zugang zum geschlossenen Abonnentenbereich geändert. Das bisherige wechselnde Kennwort in jedem Heft gibt es nicht mehr. Für den Zugang benötigen Sie nun Ihre Kundennummer und Ihre Postleitzahl.

Sobald Sie sich eingeloggt haben, steht Ihnen neben den bisherigen Service-Einrichtungen, der Literaturhinweis-Datenbank BAULIT-Bauschäden und dem Service Normen aktuell, das Zeitschriften-Archiv zur Verfügung. Dort können Sie entweder in einzelnen Heften stöbern oder über die einfache Suchmaske nach einem Stichwort oder einem Autor suchen. Sie erhalten zunächst eine Übersicht der Artikel, entweder eine Inhaltsübersicht der jeweiligen Ausgabe oder die Trefferliste Ihrer Suche. Nach der Auswahl des Artikels erscheint zunächst eine Kurzbeschreibung des Beitrags mit Autor, Kurzfassung und Stichworten, die Ihnen zeigt, ob Sie den richtigen Artikel gefunden haben. Mit einem weiteren Klick erhalten Sie dann den vollständigen, für Sie mit einem persönlichen Aufdruck am Rand versehenen Artikel

Download von Einzelartikeln auch für Nicht-Abonnenten

Nicht-Abonnenten können das Online-Archiv des »Bausachverständigen« nutzen. Die Suche nach Artikeln ist kostenfrei.

NEU

Erst der Zugriff auf den Volltext ist für Nicht-Abonnenten kostenpflichtig. Über den Zugang aus dem freien Bereich der Homepage gelangen Sie auf die Startseite des Archivs und können in allen Ausgaben stöbern oder über die einfache Suchmaske nach Themen oder Autoren suchen. Nach der Auswahl erhalten Sie eine Kurzbeschreibung des Beitrags mit Titel, Autor, Kurzfassung und Stichworten und können den Volltext anschließend direkt über unser Portal [www.baufachinformation.de](http://www.baufachinformation.de) erwerben.

[www.derbausv.de](http://www.derbausv.de)

Wolfgang Kleiber

## Verkehrswertermittlung von Grundstücken

Kommentar und Handbuch zur Ermittlung von Marktwerten (Verkehrswerten), Versicherungs- und Beileihungswerten unter Berücksichtigung der ImmoWertV 6. Aufl., 2009; ISBN 978-3-89817-808-2



Das Standardwerk gibt den aktuellen Stand der Wertermittlungslehre und Wertermittlungspraxis wieder. Für alle Sachverständigen, an die hohe Anforderungen an Sachkunde, Integrität und Sorgfaltspflicht gestellt werden, ein unverzichtbares Arbeitsmittel. Vorteile des Werkes:

- Komplette Überarbeitung nach der neuen ImmoWertV
- Berücksichtigung der Änderungen im BauGB und anderen
- Rechtsgrundlagen

Inhalt: Verkehrswertermittlung, nach den Grundsätzen der ImmoWertV, nach internationalen Standards, besonderer Immobilienarten, aus besonderen Anlässen, von Rechten und Belastungen, Beileihungswertermittlung in der Kredit- und Versicherungswirtschaft, Sachverständigenwesen, Gutachterausschusswesen und der Verkehrswert: Das Recht der Wertermittlung des BauGB

<http://shop.bundesanzeiger-verlag.de>

Johannes Volland

## Energieeinsparverordnung

Textausgabe mit Schnelleinstieg  
2. Aufl. 2009; VIII, 210 Seiten, Softcover  
19,95 € ISBN 978-3-8073-0104-4

Die novellierte "EnEV 2009" bringt für Planer, Bauverwaltung und -unternehmen gleichermaßen weitreichende Neuerungen, insbesondere zum Thema "Energiesparendes Bauen".

Der Schnelleinstieg zeigt anhand der aktuellen rechtlichen Grundlagen sofort, wie Praktiker die neuen Vorgaben nutzen können und müssen. Was hat es mit Energieausweis, Energiepass und EnEV-Nachweis auf sich, wer ist hierfür in welcher Form verantwortlich?

Anhand der Antworten auf diese und weitere anstehende Fragen erkennen Sie die Chancen und Risiken des novellierten Rechts - so lassen sich Hürden überwinden und rasch die richtigen Argumente für die Umsetzung finden. Mit den vollständigen Texten der Energieeinsparverordnung, des Energieeinsparungsgesetzes sowie des AVV-Wärmebedarfsausweises haben Sie die einschlägigen Normen im geltenden Wortlaut jederzeit zur Hand. Sie haben nicht nur die neue Rechtslage rechtzeitig im Blick, sondern können ebenso souverän wie rechtssicher entscheiden und bei Bedarf gezielt weitere Schritte gehen.

[www.hjr-verlag.de](http://www.hjr-verlag.de)

VERANSTALTUNG

## Bundesvereinigung Öffentliches Recht Rechtssichere Aufstellung von Bebauungsplänen.

Dieses Seminar wird vom BÖR am 15.01. 2010 in Berlin veranstaltet. Referiert wird über Normalverfahren, vereinfachte und beschleunigte Verfahren, Planerhaltung, Präklusion, Normenkontrolle und rückwirkende Inkraftsetzung.

BÖR, Friedrichstraße 95, 10117 Berlin, Telefon: 030/20 64 92 48 oder 030/20 05 97 77, Telefax: 030/20 64 92 49, E-Mail: [berlin@boer-ev.de](mailto:berlin@boer-ev.de), Internet:

[www.boer-ev.de](http://www.boer-ev.de)

## Münchener Anwaltshandbuch Medizinrecht

Handbuch

2009. XXV, 1282 S.  
In Leinen  
ISBN 978-3-406-56204-4

Das Werk ist Teil  
der Reihe:  
Münchener  
AnwaltsHandbücher



Erschienen: 2009  
sofort lieferbar!  
128,00 € inkl. MwSt.

Das neue Münchener Anwaltshandbuch Medizinrecht befasst sich mit sämtlichen Facetten des Zivil-, Straf-, Sozial-, Verwaltungs- und Berufsrechts, die bei der Bearbeitung medizinrechtlicher Mandate relevant werden. Das Medizinrecht erfordert rechtsgebietsübergreifende Kenntnisse zur raschen Durchdringung komplexer Sachverhalte und Rechtsfragen. Mithilfe des Münchener Anwaltshandbuchs Medizinrecht kann sich der Jurist zügig in die zahlreichen einschlägigen Spezialmaterien einlesen und eine zielführende Vorgehensweise für seinen Mandanten - ob Leistungsträger, Leistungserbringer oder Patient - erarbeiten. Mit dem Rechtsstand Februar 2009 ist das Handbuch hochaktuell und berücksichtigt insbesondere die Gesundheitsreform 2009.

Das Werk eignet sich zur Einarbeitung in die behandelten Themen ebenso wie als Nachschlagewerk zur konkreten Problemlösung. Insbesondere für die Lektüre im Rahmen der entsprechenden Fachwaltsausbildung Medizinrecht ist das Werk prädestiniert, da es alle von der FAO vorgesehenen Tätigkeits- und Rechtsgebiete behandelt.

Auch dieses Münchener Anwaltshandbuch wird formal durch seine integrierte Darstellungsform geprägt: Zahlreiche Checklisten, Formulierungsvorschläge, Muster und Praxistipps ermöglichen dem Rechtsanwalt sowohl im Rahmen seiner beratenden Tätigkeit als auch im Prozess

stets eine rasche und erfolgreiche Problemlösung. Das gesamte Medizinrecht in einem Band - fundiert, praxisgerecht und hochaktuell.

Folgende Themen sind behandelt:

- Zivilrechtliche Arzthaftung
- Recht der medizinischen Behandlung (strafrechtliche Verantwortung)
- Recht der privaten Krankenversicherung
- Recht der gesetzlichen Krankenversicherung und Grundzüge der Pflegeversicherung
- Berufsrecht der Heilberufe
- Vertrags- und Gesellschaftsrecht der Heilberufe einschließlich Vertragsgestaltung
- Vergütungsrecht der Heilberufe
- Krankenhausrecht einschließlich Bedarfsplanung, Finanzierung und Chefarztvertragsrecht
- Grundzüge des Arzneimittel- und Medizinproduktrechts
- Grundzüge des Apothekenrechts
- Medizinschadensrecht
- Veterinärhaftungsrecht
- Berufsrecht der Veterinäre

Für alle gelegentlich oder regelmäßig im Medizinrecht tätigen Rechtsanwälte sowie für die Fachwaltsausbildung.

Herausgegeben von Prof. Dr. Michael Terbille†, weiland Rechtsanwalt, Fachanwalt für Versicherungsrecht und Notar a.D., unter Mitarbeit von Dr. Tilman Clausen, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt für Arbeitsrecht, und Jörn Schroeder-Printzen, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Sozialrecht und Fachanwalt für Medizinrecht. Bearbeitet von: Prof. Dr. Jens Adolphsen, Oliver Bechtler, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Maximilian Guido Broglie, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt für Sozialrecht, Dr. Tilman Clausen, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt für Arbeitsrecht, Dr. Karin Hahne, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Medizinrecht, Dr. Bernd Halbe, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Dirk R. Hartmann, Rechtsanwalt und Fachanwalt für

Medizinrecht, Dr. J. Wilfried Kügel, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Dr. Felix Meyer, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D., Günter H. Müller, Richter am Oberlandesgericht, Dr. Arnd Pannenbecker, Rechtsanwalt, Rainer Rosenberger, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht, Sven Rothfuß, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Arno Schubach, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Versicherungsrecht, Dr. Karlheinz Simon, Tierarzt, Dr. Ulrich Sommer, Rechtsanwalt, Ann-Kathrin Terbille, LL.M., Rechtsanwältin, Prof. Dr. Michael Terbille†, weiland Rechtsanwalt, Fachanwalt für Versicherungsrecht und Notar, Michael Tsambikakis, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt für Strafrecht, Herbert Wartensleben, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Eva Wehmeyer, Rechtsanwältin, und Ulrike Wollersheim, Rechtsanwältin

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

## Medizinrecht

Ideal: das Flatrate-Angebot für Spezialisten im Medizinrecht. Fachinformationen, täglich aktualisiert - rund um den Kanzleialltag. Ausgewählte, digitalisierte Werke des Deutschen Anwaltverlags und des C.F. Müller Verlags wurden im Deutschen Anwaltportal mit dem umfassenden Datenbestand von juris zu einem neuen Modul verknüpft: Medizinrecht. Einfach zu bedienende Recherchertools ermöglichen Ihnen die schnelle und zuverlässige Auswertung aller relevanten Rechtsquellen mit wenigen Mausklicks. Die selbsterklärende Navigation führt Sie problemlos durch die einzelnen Bereiche und Informationsangebote. Schnell, zuverlässig und umfassend.

[www.deutschesanwaltportal.de](http://www.deutschesanwaltportal.de)

Antje Boldt, Birgit Franz, Thomas Schlegel  
**Vergaberecht im Gesundheitswesen**  
Mit Mustern, Checklisten und Vorlage



[www.cfmuller.de](http://www.cfmuller.de)

Reinhard Hartstein  
Wolf-Dieter Ring  
Johannes Kreile

## Rundfunkstaatsvertrag

Kommentar zum Staatsvertrag der Länder zur Neuordnung des Rundfunkwesens und zum Jugendmedienschutz-Staatsvertrag

Loseblatt-Kommentar in 3 Ordnern 2009;  
Loseblatt 3956 S.

978-3-8073-1585-0

138.00 €

Hüthig Jehle Rehm

Top-Experten und Praktiker aus der deutschen Medienlandschaft standen Pate für diesen umfassenden Großkommentar, der keine Fragen zum Rundfunkstaatsvertrag offen lässt. Wichtige, aktuelle Themen, wie zum Beispiel Sponsoring, Teleshopping oder Medienkonzentrationsrecht, werden sofort umgesetzt. Der Kommentar hat den Stand des 6. Rundfunkänderungsstaatsvertrages und enthält eine komplette Kommentierung des Jugendmedienschutz-staatsvertrages, der zum 1.4.2003 in Kraft getreten ist. Für schwierige Abgrenzungsfragen im Bereich "geschlossener Benutzergruppen" gibt der Kommentar ebenso Auskunft wie über Aufgaben und Struktur der KJM. Die Loseblatt-Form garantiert Ihnen, dass Sie automatisch auf dem neuesten Stand bleiben. Stand: Juli 2009. Stand Lfg. 39 - 2009

[www.hjr-verlag.de](http://www.hjr-verlag.de)

Management Circle

## Mitarbeiterdatenschutz

26.01.2010, Köln

[www.managementcircle.de](http://www.managementcircle.de)

## ARD-Jahrbuch 2009

472 S. 9,00 €

ISBN 978-3-8329-5165-8

- Chronik, Berichte und Statistik: 2008 im Überblick
- Das aktuelle "Who's who" der ARD
- Aktuelle Dokumente und hilfreiche Register

[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

## Datenschutz quo vadis?

Osnabrücker Gespräche  
zum Unternehmens- und Wirtschaftsrecht

Veranstaltung am 02.02. 2010

Die Veranstaltung findet um 18.00 Uhr ct. im Juridicum der Universität jn Osnabrück, Heger-Tor-Wall 14, Raum 22/108, statt.

Auskünfte: bei Prof. Dr Markus Stoffels,  
Universität Osnabrück, Tel.: 0541/ 969-6090, E-Mail: markus.stoffels@uos.de

## Big Brother Awards

Der Verein zur Förderung des öffentlichen bewegten und unbewegten Datenverkehrs e.V. (FoeBud) hat in Bielefeld den 10 Big Brother Award verliehen. Die Preisträger stehen - nach Ansicht des Vereins - beispielhaft für Datenverstöße.

Die Preisträger und deren "Würdigungen" finden sich unter

[www.bigbrotherawards.de](http://www.bigbrotherawards.de)

## Datenschutz-Berater

11. Datenschutzkongress 2010

04.-05.05.2010, Berlin

„Das Jahresevent der Datenschutzbranche blickt mittlerweile auf eine elfjährige Geschichte zurück und gilt als wegweisender Treffpunkt der Datenschutzverantwortlichen.

Ob Datenschutzpolitik oder Erfahrungsaustausch zu bestehenden Regelungen aus den Bereichen Arbeit & Soziales, Datenschutzschutzpraxis und Datensicherheit: Der Datenschutzkongress liefert Ihnen immer einen professionelles und umfassendes Bild der aktuellen Datenschutzlandschaft. Machen Sie es wie rund 50 % aller Teilnehmer und machen Sie den Kongress zum festen Bestandteil in Ihrem Terminkalender.“

Weitere gute Gründe für Ihre Teilnahme am Datenschutzkongress:

- Informationen aus erster Hand
- Diskutieren Sie aktuelle Entwicklungen mit Verantwortlichen und Gestaltern des deutschen Datenschutzes.
- Über 25 Sprecher, 2 x 7 Round-Tables/Panels, 3 Workshops
- Informieren Sie sich umfassend und bilden Sie individuelle Schwerpunkte.
- Optimaler Zeitpunkt
- Profitieren Sie von ersten aussagekräftige Erfahrungsberichten zur Umsetzung der Datenschutznovellen.
- Sprecher aus Europa, der Bundesregierung, aus Aufsichtsbehörden, der Wissenschaft, aus Unternehmen, Beratungen und Verbänden
- Verschiedene Sichtweisen hochkarätiger Sprecher verschaffen Ihnen ein neutrales Bild und geben neue Perspektiven.

[www.datenschutzkongress.de](http://www.datenschutzkongress.de)



NEUAUFLAGE

Peter Derleder, Kai-Oliver Knops und  
Heinz Georg Bamberger (Hrsg.)

## Handbuch zum deutschen und europäischen Bankrecht

2. Aufl., 2009, XXX,  
2886 S., ISBN:  
978-3-540-76644-5

Online verfügbar

- Das gesamte Bankrecht in einem Band
- Das ideale "Handwerkszeug" für den Praktiker
- Mit den neuesten Rechtsentwicklungen und neuen Beiträgen
- Hochkarätiges Autorenteam aus über 100 Professoren, Richtern und Rechtsanwälten

Das Bankrecht bestimmt heute wesentliche Teile des modernen Wirtschaftslebens. Auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtet, erläutert das Werk auf 2300 Seiten unter Aufarbeitung der neuesten Rechtsentwicklungen systematisch das gesamte Bankrecht in Deutschland, bis hin zum Risikobegrenzungs-gesetz vom August 2008. Die Neuauflage wurde um elf weitere Beiträge ergänzt. Zudem werden auf 550 Seiten die europäische Rechtsentwicklung und das Bankrecht der Staaten Europas in 28 Länderberichten dargestellt. 110 renommierte Autoren aus der Wissenschaft, häufig als Richter, Schiedsrichter oder Berater tätig und wissenschaftlich ausgewiesene Praktiker aus Justiz und Anwaltschaft gewährleisten eine ausgewogene Rechtsinterpretation und garantieren eine zuverlässige und aktuelle Aufbereitung der jeweiligen Teilgebiete in komprimierter Form, um dem Leser eine praxisnahe und kompetente Einarbeitung in kurzer Zeit zu ermöglichen.

Geschrieben für:

Rechtsanwälte, Richter, Professoren,  
Bankjuristia, Verbraucherverbände,  
Unternehmen, Bibliotheken

[www.springer.com](http://www.springer.com)



ELSA

## European Law Essay Competition

Die Finanzmarktkrise als Krise für Europa. Mit der Insolvenz der US amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers ist nicht nur eine Großbank Opfer des Platzens der Spekulationsblase geworden, sondern hat auch die Grundsätze der Wirtschaftspolitik in Europa stark ins Wanken gebracht. Die Regierungen der Mitgliedstaaten der EU waren gezwungen, durch gigantische Subventionen die eigene Wirtschaft zu stützen. Die Folge solcher Beihilfen könnte eine Beschädigung der europäischen Wirtschaftsordnung, die auf einen offenen und fairen Wettbewerb gebaut ist, sein. Auch haben diese Zuschüsse tiefe Löcher in die Staatskassen gerissen, welche erst einmal wieder geflickt werden müssen. Um diese Probleme der Finanzmarktkrise für Europa auch rechtlich betrachten zu können, wird ELSA-Leipzig e. V. zusammen mit seinen Partnern aus Wissenschaft und Praxis im ersten Halbjahr 2010 zum zweiten Mal die European Law Essay Competition durchführen.

Die ELEC 2010 ist ein deutschlandweit ausgeschriebener Aufsatzwettbewerb mit europarechtlichen Themenstellungen. Der Wettbewerb beginnt mit der Ausgabe der Themen am 18.01.2010 an über 40 deutschen Universitäten und endet mit der Bekanntgabe der Sieger und der Preisverleihung im Juni 2010. Die Verfasser der besten sechs Beiträge gewinnen je ein bezahltes Praktikum bei den Kanzleien Morgan Lewis & Bockius LLP oder CMS Hasche Sigle an einem deutschen Standort nach Wahl. Zudem werden die besten Beiträge in der Zeitschrift "Kleiner Advokat" veröffentlicht?

Weitere Informationen per E-Mail:  
[sven.oehmcke@elsaleipzig.de](mailto:sven.oehmcke@elsaleipzig.de)

31. bank und markt

## Privatkundenforum

Kundennähe  
Verbraucherschutz  
Qualität - wer will das bezahlen?

11.-12. Februar 2010  
Frankfurt a.M.

Daniel Kohlert

## Anlageberatung und Qualität - ein Widerspruch?

Zur Utopie qualitativ hochwertiger  
Anlageberatung im Retail Banking

2009, ISBN 978-3-8329-3967-0

Auf Basis einer einzigartigen Verknüpfung theoretisch anspruchsvoller Erkenntnisse aus Finanzwirtschaft, Rechts- und Verhaltenswissenschaft sowie der Qualitätsforschung beweist diese Arbeit, dass der Wunsch nach qualitativ hochwertiger Anlageberatung im Mengenkundengeschäft trotz stark gestiegenem Bedarf in der Bevölkerung unerfüllt bleiben muss. Die Beziehung zwischen Anleger und Berater wird einer umfassenden Analyse unterzogen, die Ausmaß und Einflussfaktoren der Beratungsqualität aufzeigt, insbesondere auch Wirkungen und Auswirkungen des dichten rechtlichen Regelungsrahmens auf die Praxis erklärt. Es zeigt sich, dass weder die Selbstheilungskräfte des Marktes, noch die Vorgaben des Rechts eine ausreichende Beratungsqualität garantieren können und gerade schwache Kundengruppen dadurch stark benachteiligt sind. Der empirische Beweis hierfür wird durch Messung der Anlageberatungsqualität mittels der Methode der verdeckten teilnehmenden Beobachtung sowie der hypothesengeleiteten Analyse ihrer Einflussfaktoren erbracht. Dies führt zu konkreten Empfehlungen hinsichtlich der Fortentwicklung des Rechts sowie für Beratungsanbieter und -kunden.

[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Axel Bohmeyer  
Lothar Krappmann  
Stefan Kurzke-Maasmeier  
Andreas Lob-Hüdepohl (Hrsg.)

## Bildung für junge Flüchtlinge - ein Menschenrecht

Erfahrungen, Grundlagen  
und Perspektiven

Bielefeld (W. Bertelmann Verlag)  
2009, 324 Seiten, kartoniert, 29,90 €  
ISBN 978-3-7639-3547-5

Im Fokus dieses Buches stehen die Grundlagen sowie Perspektiven der Umsetzung des Menschenrechts auf Bildung für junge Flüchtlinge in Deutschland. Bildung stattet Menschen mit unverzichtbaren Kompetenzen aus und legt die sozialen und kulturellen Fundamente des Zusammenlebens. Nach den OECD-Bildungsstudien der vergangenen Jahre ist Deutschland aber noch weit von dem Ziel entfernt, benachteiligte Schülerinnen und Schüler in Deutschland ausreichend zu fördern und allen Kindern und Jugendlichen die gleichen Bildungschancen zu bieten. Dies gilt in besonderem Maße für jugendliche Flüchtlinge, die durch ihre schlechte wirtschaftliche Lage, Aufenthaltsrechtliche Beschränkungen und psychosoziale Belastungen besonders unter mangelnden Bildungschancen leiden. Wissenschaftler und Praktiker plädieren in diesem Buch für eine Verbesserung der Situation von Kinderflüchtlingen im Bildungssystem sowie in anderen Lebensbereichen. Um die unterschiedlichen Implikationen des Rechts auf Bildung junger Flüchtlinge zu verdeutlichen, werden in diesem Buch biografische, sozialwissenschaftliche, ethische und auch rechtliche Facetten beleuchtet und anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht.

[www.wbv.de](http://www.wbv.de)

Petra Mund / Bernhard Theobald (Hrsg.)

## Kommunale Integration von Menschen mit Migrationshintergrund



Ein Handbuch

2009. Kartoniert  
Lambertus-Verlag ISBN 3784119042

18,20 € inkl. MwSt.  
Versandkostenfrei!

2009. 312 S.

Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in allen gesellschaftlichen Bereichen ist das langfristige Ziel von Integrationspolitik. Weil Integration vor Ort gelebt wird, sind Städte, Landkreise und Gemeinden besonders gefordert, sich mit Zuwanderung und ihren Auswirkungen auseinanderzusetzen. Bezogen auf die Handlungsfelder Arbeitsmarkt, Sprache, Bildung, Wohnen und Beteiligung stellt das Handbuch Spielräume und Gestaltungspotenziale kommunaler Integrationspolitik vor.

Das Buch ist daher besonders interessant für kommunale Entscheidungsträger, Mitarbeiter(innen) der Verwaltungen, Verbände, Vereine, Initiativen und insbesondere auch für Migrantenselbstorganisationen.

[www.lambertus.de](http://www.lambertus.de)

Bundesvereinigung öffentliches Recht

05.02.2010, Berlin

## Aktuelles Ausländerrecht

Verwaltungsvorschriften, Bleiberechtsregelung, Änderung im Abschiebungshaftrecht, Stillhalteklause im Assoziationsrecht, Visumpflicht für türkische Staatsangehörige

[www.bor.de](http://www.bor.de), [www.boer-ev.de](http://www.boer-ev.de)

Melanie Bächle

## Integration von Migranten als kommunale Aufgabe

Perspektiven für ein Integrationskonzept der Stadt Neuwied

2009. GRIN Verlag ISBN 3640489594  
39,90 € inkl. MwSt. 144 S.

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dem Thema Integration von Migranten. Eine erfolgreiche oder auch misslungene Integration wird vor allem im täglichen Miteinander der Menschen spürbar, weswegen den Kommunen eine besondere Bedeutung zukommt. Ihre Aufgabe ist es, entsprechende Rahmenbedingungen für eine gelingende Integration vor Ort zu schaffen. Hierfür formulieren immer mehr Kommunen Leitbilder und Ziele für ihre Arbeit, in Form von Integrationskonzepten. Aufgrund unterschiedlicher Problemlagen soll auch für die Stadt Neuwied ein Integrationskonzept erstellt werden.

Diese Arbeit dient als Grundlage für die Erstellung des Konzeptes und setzt sich aus einem theoretischen und einem empirischen Teil zusammen. Im theoretischen Teil werden zunächst allgemeine Integrationsprobleme in kommunalen Kontexten untersucht und aufgezeigt. Anschließend wird im empirischen Teil die aktuelle Situation von Migranten in Neuwied analysiert, um darauf aufbauend konkrete Perspektiven für ein Integrationskonzept zu erörtern. Das Ziel der Arbeit ist es, ausgehend von der allgemeinen Situation von Migranten in Kommunen, häufig auftretende Integrationsprobleme aufzuzeigen, um anschließend die spezifische Situation für Neuwied darzulegen und basierend auf dieser Grundlage Handlungsperspektiven für die Stadt zu entwickeln. Dadurch sollen bestehende Benachteiligungen für Migranten abgebaut und Rahmenbedingungen für ein gelungenes Miteinander geschaffen werden.

[www.grin.com/de](http://www.grin.com/de)



Walter Frenz

## Europarecht in 6 Bänden

Das gesamte Werk bietet eine umfassende Darstellung des Europarechts. Im Vordergrund der Darstellung und auch der wissenschaftlichen Auseinandersetzung, steht die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes als Hauptinterpretationsquelle in der Praxis.  
Bd. 1: Europäische Grundfreiheiten  
Bd. 2: Europäisches Kartellrecht  
Bd. 3: Beihilfe und Vergaberecht  
Bd. 4: Europäische Grundrechte  
Bd. 5: Rechtsschutz (in Planung)  
Bd. 6: Europäische Rechtssetzung (in Planung)

Geschrieben für:

Alle mit dem Europarecht Befassten in Unternehmen, Verbänden, Anwaltschaft, Verwaltung, Justiz, Wissenschaft

Handbuch Europarecht

Band 1: Europäische Grundfreiheiten  
Bandwerk Handbuch Europarecht  
Frenz, Walter  
2004, LXVI, 1236 S., Geb.  
ISBN: 978-3-540-21074-0

Das Werk bietet eine umfassende Darstellung, die sowohl dogmatische Problemstellungen als auch praxisrelevante Entwicklungen behandelt. Die wichtigen Fragen des Europarechts werden mit wissenschaftlicher Gründlichkeit und zugleich praxisbezogen entwickelt. Im Vordergrund steht die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes als Hauptinterpretationsquelle in der Praxis.

Der erste Band Europäische Grundfreiheiten zeigt die klassischen und aktuellen Problemfelder auf. Die Vorschriften des EG-Vertrags sowie des Verfassungsentwurfs werden parallel erörtert, verglichen und abgegrenzt. Jüngste Entscheidungen wie z.B. zur Brenner-Blockade, Köbler, DocMorris und Inspire Art sind bereits ausgewertet.

Handbuch Europarecht

Band 2: Europäisches Kartellrecht  
Bandwerk Handbuch Europarecht  
Frenz, Walter  
2006, XLVIII, 871 S., Geb.  
ISBN: 978-3-540-28424-6

Das Wettbewerbsrecht hat in den letzten Jahren tiefgreifende Umbrüche erfahren. Das betrifft die Kartellverfahrens- und die Fusionskontrollverordnung ebenso wie verschiedene Gruppenfreistellungsverordnungen. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen sind im Lichte auch der jüngsten Leitlinien der Kommission ausführlich dargestellt.

Auch in diesem Band liegt der Schwerpunkt auf der näheren Strukturierung und Bewertung der Rechtsprechung sowie der Kommissionspraxis. Jüngere Entscheidungen zum Unternehmensbegriff (AOK), Vorliegen einer Vereinbarung (Arzneimitelimporteure), zur Zurechnung von Wettbewerbsverstößen (Aalborg Portland), missbräuchlichen Vorenthaltung immaterialgüterrechtlich geschützter Leistungen (IMS Health, Microsoft) sowie zur Beweisführung bei künftigen Entwicklungen (Tetra Laval) werden näher dargestellt. Die dadurch aufgeworfenen zentralen Fragen des EG-Kartellrechts werden in Herleitung und Folgen umfassend bewertet.

Handbuch Europarecht

Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht  
Bandwerk Handbuch Europarecht  
Frenz, Walter  
2007, LXVI, 1130 S. 5 Abb., Geb.  
ISBN: 978-3-540-31058-7

Band 3 behandelt das hochaktuelle Beihilfe- und Vergaberecht. Nach der Darstel-

lung der systematischen Grundstruktur des Beihilfenverbotes zeigt der Autor die einzelnen Beihilfeformen auf. Dabei legt er einen Schwerpunkt darauf, inwiefern die Erbringung von Leistungen der Daseinsvorsorge im Gefolge der Altmarkt-Trans-Rechtsprechung staatlich unterstützt werden kann. Bei den Ausnahmen vom Beihilfenverbot sind Rechtsänderungen in den europäischen Verordnungen und den Leitlinien der Kommission bereits berücksichtigt. Der Autor stellt das Vergaberecht auf der Grundlage der neuen Richtlinien (RL 2004/18/EG (VKR) und RL 2004/17/EG (SKR)) umfassend dar. Besonderen Wert legt er hier auf die in der jüngsten EuGH-Rechtsprechung (Stadt Halle, Mödling, Carbotermo, Stadt Bari) immer wieder problematisierte Abgrenzung ausschreibungsfreier In-House-Geschäfte.

Handbuch Europarecht

Band 4: Europäische Grundrechte  
Bandwerk Handbuch Europarecht  
Frenz, Walter  
2009, CVI, 1717 S., Geb.  
ISBN: 978-3-540-31116-4

- Europäische Grundrechte auf aktuellem Stand nach dem EU-Reformvertrag
- Darstellung in wissenschaftlicher Gründlichkeit und zugleich komprimierter Form
- Darstellung und Bewertung von Rechtsprechung und Literatur

Die europäischen Grundrechte sind mittlerweile fest etabliert. Bei Inkrafttreten des EU-Reformvertrags von Lissabon wird die EGRC formal gleichberechtigt in das europäische Vertragswerk einbezogen. Sowohl diese neue Perspektive als auch die bisherige Rechtssituation sind Grundlage für dieses Buch. Es beginnt mit den allgemeinen Lehren. Sodann werden die einzelnen Grundrechte im Detail und unter Einbeziehung insbesondere auch der EGMR-Judikatur dargestellt. Den Schwerpunkt bilden wirtschaftsrelevante und aktuelle Entwicklungen: Inwieweit genießen die Wirtschaftsteilnehmer Vertrauensschutz? Ist die EU zum Klimaschutz verpflichtet?

Wie verhält es sich mit Maßnahmen zur Abwehr terroristischer Bedrohungen (Datenschutz), embryonalen Stammzellen oder einem Kopftuchverbot? Welchen näheren Gehalt haben die sozialen Grundrechte?

Handbuch Europarecht  
Band 5: Wirkungen und Rechtsschutz  
Bandwerk Handbuch Europarecht  
Frenz, Walter; 2010, XCV, 1334 S., Geb.  
ISBN: 978-3-540-31118-8  
Erscheinungstermin: Februar 7, 2010

- Lissabon-Urteil des BVerfG in Konsequenzen dargestellt und dogmatisch eingeordnet sowie bewertet
- Vertrag von Lissabon in seinen Folgen für den Rechtsschutz und die Handlungsformen umfassend beleuchtet
- Aktuelle Rechtsprechung zum Fremdbesitzerverbot von Apotheken und zur Vermutungswirkung im Wettbewerbsrecht bereits enthalten
- Rechtsschutz und Anwendung des Unionsrechts vor Zivil-, Verwaltungs- und Straegerichten auf aktuellem Stand (Quelle-Urteil)

Dieser Band steht im Zeichen des Vertrages von Lissabon und des BVerfG-Urteils dazu. Schon auf der Basis des neuen Vertragstextes behandelt er umfassend die Wirkungen des Unionsrechts, die einzelnen Handlungsformen (neu: adressatenlose Beschlüsse) und den Rechtsschutz (Erweiterung der Individualnichtigkeitsklage). Die aktuelle Rechtsprechung ist bis August 2009 eingearbeitet, so die Urteile DocMorris und T-Mobile Netherlands. Hierdurch wird auch die Brücke zu den vorherigen Bänden geschlagen (Grundfreiheiten, Wettbewerbsrecht: Konsequenzen des more economic approach). Das BVerfG-Urteil vom 30.6.2009 wird in seinen Folgen für die Verwaltungspraxis sowie für den Rechtsschutz umfassend dargestellt und bewertet. Zudem werden Anwendung und Durchsetzung des Unionsrechts vor den Zivil-, Verwaltungs- und Straegerichten ausführlich beschrieben (Urteil Quelle). [www.springer.com](http://www.springer.com)

Oexle / Epiney / Breuer

## EG-Abfallverbringungsverordnung

Heymanns Taschenkommentare  
1. Auflage 2009; 932 Seite(n), gebunden  
89,00 € Bücher Carl Heymanns Verlag  
ISBN 978-3-452-26215-8

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1013/06 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14.06.2006 über die Verbringung von Abfällen ist nach jahrelangen Beratungen das Verbringungsrecht der Europäischen Gemeinschaft neu geordnet worden. Die Verbringungsverordnung ist das zentrale Instrument zur Lenkung grenzüberschreitender Abfallströme. Sie regelt nicht nur die grenzüberschreitende Entsorgung im Binnenmarkt, sondern auch den Export und Import von Abfällen aus der bzw. in die Gemeinschaft.



Die Autoren dieses Kommentars sind durch ihre Mitarbeit in verschiedenen Organisationen, Lehrtätigkeit und Fachpublikationen als erfahrene Experten ausgewiesen und bestens mit der Materie vertraut. Damit wird der Informationsbedarf für den Praktiker aus erster Hand kompetent befriedigt.

Die Autoren:

Prof. Dr. Chris W. Backes, LL.M., Professor für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität Maastricht und u.a. Mitglied der Netherlands Commission for Environmental Assessment; bis 2007 Professor für Umweltrecht an der Universität Utrecht und Direktor des Centre for Environmental Law and Policy/NILOS (CELP/NILOS)

Dr. Karsten Baumann Referatsleiter Luftraum, Flugverfahren, Recht im Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung

NEU

Prof. Dr. Rüdiger Breuer, Rechtsanwalt in Köln mit Schwerpunkten im Umweltrecht, u.a. im Wasser- und Anlagenzulassungsrecht sowie im Bau- und Planungsrecht; bis 2006 Universitätsprofessor für Öffentliches Recht und zugleich Direktor des Instituts für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft an der Universität Bonn

Prof. Dr. Astrid Epiney, Professorin für Europa- und Völkerrecht an der Universität Freiburg/CH, geschäftsführende Direktorin des Instituts für Europarecht der Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg

Dr. Joachim Hagmann, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht in Münster mit Schwerpunkten im Umweltrecht, insbes. im Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht, Anlagenzulassungsrecht, Altlasten- und Bodenschutzrecht sowie Umweltstrafrecht

Prof. Dr. Reginhard Henke, Dozent am Fachbereich Finanzen der FH des Bundes in Münster und Leiter des Studienbereichs „Europarecht“ sowie koordinierender Lehrender für die bundesweite Zoll-Fortbildung auf dem Gebiet des grenzüberschreitenden Abfallrechts; Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen

Dr. Anno Oexle, Rechtsanwalt in Köln mit Schwerpunkten im Umweltrecht, insbes. im Abfall-, Bodenschutz- und Wasserrecht; Dozent an der Frankfurt School of Finance & Management

## Crashkurs Europarecht 4./5. März 2010

auf Schloss Höfen am Bodensee  
Der Teilnahmebeitrag beträgt 550,- €  
Die Anmeldung ist bis zum 18.2.2010 möglich. Interessenten wenden sich bitte an das Centrum für Europarecht an der Universität Passau e.V. (CEP), Geschäftsführerin Marina Schuldheis, Innstr. 39, 94032 Passau Tel.: (0851) 509-2395 Fax: -2396, E-Mail: [cep@uni-passau.de](mailto:cep@uni-passau.de), Internet:

[www.cep-passau.eu](http://www.cep-passau.eu)

OSTEUROPARECHT

## JOR - Jahrbuch für Ostrecht

2mal jährlich bringt das renommierte Jahrbuch Aufsätze, Dokumentationen und Buchbesprechungen zum Recht aller osteuropäischen und z.T. auch asiatischen Reformstaaten.



Hier finden Sie gründlich recherchierte Aufsätze und amtliche Texte in fachlich versierter Übersetzung zum

- \* Zivil- und Wirtschaftsrecht
- \* Strafrecht
- \* Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- \* Prozessrecht.

Die jährliche Chronik gibt einen Überblick über die Schwerpunkte der Rechtsentwicklung in Osteuropa. Für aktuelle und präzise Berichterstattung bürgt ein Team herausragender Spezialisten des Ostrechts.

51. Jahrgang 2010. Erscheint zweimal jährlich; ISSN 0075-2746; sofort lieferbar! 138,00 € inkl. MwSt.

Normalabonnement jährlich zuzüglich Vertriebskosten

Begr. von R. Maurach. Hrsg. von Institut für Ostrecht München, F.-Ch. Schroeder, M. Fincke und D. Pfaff

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

Marc Müller

### Das Humanitäre Völkerrecht. Ein Überblick über das Recht der internationalen und internen bewaffneten Konflikte, dessen Durchsetzung und aktuelle Herausforderungen



BRJ (Bonner Rechtsjournal)  
2009, 144-150

Johannes Reich

### Verletzt die "Ausschaffungsinitiative" zwingende Bestimmungen des Völkerrechts? Zur Frage der Gültigkeit der eidgenössischen Volksinitiative "für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)" im Lichte von Art. 139 Abs. 2 BV)



ZSchwR I (Zeitschrift für Schweizerisches Recht - I. Halbband) 2008, 499-520

VEREINTE NATIONEN

Anja Papenfuß und Monique Lehmann

## Vereinte Nationen (VN)

Zeitschrift für die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen

Zum Inhalt:

VEREINTE NATIONEN ist das einzige unabhängige deutschsprachige Fachorgan, das ausschließlich den Vereinten Nationen, ihren Sonderorganisationen und Spezialorganen, sowie deren Aktivitäten und Programmen gewidmet ist. International anerkannt in Wissenschaft, Politik und Medien.

Die Zeitschrift analysiert aktuelle Fragen der internationalen Zusammenarbeit im Spiegel der Vereinten Nationen, berichtet kontinuierlich über die Tätigkeiten der Weltorganisation, gibt eine Übersicht über die Resolutionen des Sicherheitsrats sowie wichtige Entschlüsse der Generalversammlung und anderer UN-Gremien und publiziert Tabellen über den jeweiligen Stand der UN-Mitgliedschaft und über die Zusammensetzung der wichtigsten Gremien der Vereinten Nationen.

Herausgeberschaft:

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN), Berlin

Preise 2009:

Print-Fassung:.....60 €  
Online-Zugang:.....60 €  
Print und Online:.....72 €  
Bibliotheken:.....108 €

Redaktion:

Anja Papenfuß (V.i.S.d.P.) und Monique Lehmann

Redaktion VEREINTE NATIONEN  
Zimmerstr. 26/27

10969 Berlin

Mail: [zeitschrift@dgvn.de](mailto:zeitschrift@dgvn.de)

ISSN 0042-384X

<http://www.dgvn.de/zeitschrift.html>

OSZE

## OSZE-Jahrbuch 2008

Jahrbuch zur Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Hrsg. v. Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an d. Universität Hamburg (IFSH)

2009. Gebunden

Nomos

ISBN 3832950672

59,00 € inkl. MwSt.



Mit Georgien und Russland waren 2008 zwei OSZE-Teilnehmerstaaten in einen Krieg verwickelt; die abtrünnige Provinz eines weiteren hat ihre Unabhängigkeit erklärt. Die dramatischen Entwicklungen stehen im Mittelpunkt des OSZE-Jahrbuchs 2008.

Während Neil S. MacFarlane, Elena Kropatcheva, Hansjörg Eiff und David Aprasidze die Vorgänge in und um Südossetien analysieren, erörtert Bernhard Knoll detailliert die völkerrechtlichen Aspekte des Kosovo-Statusprozesses.

Michael Merlingen, Manuel Mireanu und Elena B. Stavrevska untersuchen den aktuellen Stand der europäischen Sicherheit, P. Terrence Hopmann geht auf die künftige Rolle der OSZE ein. Ein weiteres Topthema ist die Übernahme des OSZE-Vorsitzes 2010 durch Kasachstan.

Weitere Beiträge stellen wie stets die Arbeit ausgewählter Feldoperationen der OSZE dar oder untersuchen ihre Demokratisierungsstrategien. Knut Vollebaek blickt auf die inzwischen 15-jährige erfolgreiche Tätigkeit des Hohen Kommissars für nationale Minderheiten zurück, Arnaud Amouroux würdigt das nunmehr seit zehn Jahren bestehende Amt des Medienbeauftragten. Andere renommierte Autoren widmen sich wichtigen aktuellen Themen, darunter Menschenhandel, Wassermanagement als Faktor für Konflikte und Kooperation in Zentralasien und die Beziehungen der OSZE zu China und Afghanistan.

[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Stephan R Weichbrodt

## Die Geschichte des Kammergerichts von 1913 bis 1945

ISBN 978-3-8305-1716-0  
2009; Preis 29,00 € 410 Seiten

Die vorliegende Darstellung der Geschichte des Kammergerichts in der Zeit der zugrunde gehenden Monarchie, der Weimarer Republik und des totalitären NS-Staates beruht auf den Akten des Preußischen und des Reichsjustizministeriums. Sie zeigt, wie das Gericht dem monarchischen und dem republikanischen Rechtsstaat diene, sich dem totalitären NS-Staat bis hin zur Rechtsbeugung unterwarf, aber auch in dieser Zeit Beispiele des persönlichen Mutes einiger Richter zeigte.

Aus dem Geleitwort:

Das Kammergericht ist das älteste Gericht, das heute noch in Deutschland unter seinem angestammten Namen tätig ist. Es wurde erstmalig im Jahr 1468 urkundlich erwähnt. Seine Geschichte und seine berühmten Fälle sind vielfältig dokumentiert worden. Der Kammergerichtsrat Friedrich Holtze hat die Ereignisse bis zum Einzug in das Gebäude in der Elßholzstraße am 18. September 1913 aufgeschrieben. Der ehemalige Senatpräsident Friedrich Scholz führt diese Beschreibung in seinem Werk für die Zeit ab 1945 fort. Die dazwischen liegende Lücke, die die größten Umbrüche in der langen Geschichte des Gerichts enthält, schließt Stephan Weichbrodt mit diesem Buch. Seine Beschreibung ist aber nicht nur für Geschichtsinteressierte, sondern auch für junge und angehende Juristen und Juristinnen gedacht. Gerade die letzten 25 Jahre haben gezeigt, dass auch die jüngste Geschichte um das Kammergericht keinen Bogen gemacht hat. Nach der deutschen Wiedervereinigung ist das Gericht wieder in sein Stammhaus in die Elßholzstraße zurückgekehrt.

Sein Zuständigkeitsbereich erstreckt sich seit dem Oktober 1990 auf das gesamte Gebiet von Berlin. Geschichtslosigkeit können wir nicht gelten lassen. Nur wer die Vergangenheit kennt, kann verstehen, wer wir sind, wo wir arbeiten und welche Verantwortung wir tragen. Mögen wir uns dessen stets bewusst sein.

Monika Nöhre, Präsidentin des Kammergerichts

[www.bwv-verlag.de](http://www.bwv-verlag.de)

## Deutsches Verfassungsrecht

Einmalige Dokumentensammlung  
Das Werk in mehreren Bänden präsentiert nahezu das gesamte deutsche Verfassungsrecht von 1806 bis 1918. Leicht zugänglich, mit einer einmaligen Fülle von Dokumenten, die für die verfassungsrechtliche Entwicklung Deutschlands von zentraler Bedeutung waren.

Geschrieben für:

Alle öffentlichen Bibliotheken, insbes. juristische, historische, politologische und staatswissenschaftliche Bibliotheken, wissenschaftliche Archive, juristische, historische und politologische Fakultäten

Michael Kotulla

### Deutsches Verfassungsrecht 1806-1918,

Eine Dokumentensammlung nebst Einführungen

1. Band: Gesamtdeutschland, Anhaltische Staaten und Baden

Bandwerk Deutsches Verfassungsrecht zwischen 1806 und 1918

2006, LI, 2008 S., Geb.

ISBN: 978-3-540-26013-4

Der vorliegende 1. Band enthält für sich genommen nahezu 390 Verfassungsrechtsdokumente nebst den dazugehörigen "Historischen Einführungen".

Ihm sind zuvörderst die im Zeitraum zwischen 1806 und 1918 existierenden Verfassungsrechtsdokumente von gesamtdeutscher Bedeutung vorbehalten. Überdies trägt der Band aber auch mit dem in ihm niedergelegten Verfassungsrecht der Anhaltischen Herzogtümer (Anhalt, Anhalt-Bernburg, Anhalt-Dessau, Anhalt-Köthen) und Badens dem Verfassungsrecht der deutschen Einzelstaaten Rechnung.

Michael Kotulla

### Deutsches Verfassungsrecht 1806 - 1918

Eine Dokumentensammlung nebst Einführungen, 2. Band: Bayern

Bandwerk Deutsches Verfassungsrecht

zwischen 1806 und 1918

2007, XL, 2038 S., Geb.

ISBN: 978-3-540-29494-8

"Historische Einführungen" leiten in jedem Band den Dokumententeil ein. Der Autor betrachtet die relevanten Dokumente aus (verfassungs-)rechtlicher, zeitlicher, territorial übergreifender und entwicklungsgeschichtlicher Perspektive. Band 2 macht nahezu 340 Verfassungsdokumente (einmalig in diesem Umfang) zugänglich, die Bayerns Entwicklung zum monarchisch-konstitutionellen Staat prägten. Eine ausführliche historische Einführung ergänzt die Textedition.

Michael Kotulla

### Deutsches Verfassungsrecht 1806-1918

Eine Dokumentensammlung nebst

Einführungen, 3. Band: Berg und Braunschweig

Bandwerk Deutsches Verfassungsrecht

zwischen 1806 und 1918

2010, LIV, 2081 S., Geb.

ISBN: 978-3-540-29496-2

In dem hier vorliegenden 3. Band werden erstmals über 450 Verfassungsdokumente präsentiert, welche für die verfassungsstaatliche Entwicklung des Großherzogtums Berg und des Herzogtums Braunschweig prägend waren. Begleitet wird diese Textedition durch eine ausführliche historische Einführung.

Partha Dasgupta

## Die Weltwirtschaft

Eine kleine Einführung



Deutsche Erstausgabe.  
Übers.: Reiner Buchegger  
240 S.; ISBN: 978-3-15-018572-8  
Preis: 5,60 €

Den Einfluss der Weltwirtschaft auf unser eigenes Leben haben wir gerade erst zu spüren bekommen. Der englische Wirtschaftswissenschaftler Partha Dasgupta erinnert in seiner verständlichen, umfassenden und wohlabgewogenen Darstellung der Weltwirtschaft, ihrer Funktionsmechanismen, Chancen und Risiken aber auch daran, dass wir alle nicht nur mit der Wall Street, sondern auch mit den Dorfwegen in Indien und mit den Slumstraßen in Sao Paolo in Verbindung stehen. Nicht nur Geld treibt die Weltwirtschaft, auch Hunger und Hoffnung.

Mit einer book2look-Leseprobe - unbedingt ausprobieren! (Kuselit-Anmerkung). Diese gibt Ihnen außerdem die Möglichkeit, das Buch per Mail zu empfehlen.

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

Beck

## BRZ-Zeitschrift für Bilanzierung und Rechnungswesen



Bilanzen, Steuern, Wirtschaftsrecht, Finanzierung, Controlling

Organ des Bundesverbandes der Bilanzbuchhalter und Controller e.V., Bonn, BVBC

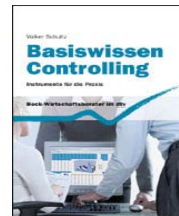
Als Weiterentwicklung der erfolgreichen Zeitschrift BC - Bilanzbuchhalter und Controller richtet sich die neue BRZ an Fach- und Führungskräfte im Rechnungswesen und Controlling sowie Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Als BRZ-Abonnent erhalten Sie exklusiv Zugang zur Datenbank BRZDirekt mit umfassenden Inhalten und Werkzeugen für die Rechnungswesenpraxis. Mit 6-monatigem kostenlosen Testangebot.

Nach 6 Monaten endet Ihr Gratis-Test der Datenbank BRZDirekt automatisch. Sie erhalten rechtzeitig zuvor von uns ein Angebot zur Fortsetzung zum Preis von nur €2,50/Monat (€15,-/Halbjahr, zzgl. MwSt.). Mindestlaufzeit 6 Monate. Abbestellung der Datenbank BRZDirekt bis 6 Wochen vor Halbjahresende.

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

Volker Schultz

## Basiswissen Controlling Instrumente für die Praxis



Ratgeber

2010. XXII, 256 S.  
Kartoniert  
Beck im dtv ISBN 978-3-406-57155-8

Das Werk ist Teil der Reihe:  
Beck-Wirtschaftsberater im dtv; 5090

sofort lieferbar!  
12,90 € inkl. MwSt.  
Versandkostenfrei!

Controlling besser verstehen  
und anwenden

Fundiertes Praktiker-Wissen

Controlling ist ein zentraler und komplexer betriebswirtschaftlicher Funktionsbereich. Wer Controlling praktisch anwenden will, braucht dazu entsprechendes Basiswissen. Das Buch liefert eine praxisorientierte Einführung: Von der Informationsversorgung über operative Planungs- und Kontrollinstrumente bis hin zu Analyse- und Prognosemethoden stellt es die ganze Palette der Verfahren vor.

Der schnelle Überblick

Durch die zahlreichen Beispiele, Abbildungen und die übersichtliche Struktur werden Sie schnell mit dem Instrumentarium des Controllings vertraut. Praktisch: Das umfangreiche Register erleichtert ein schnelles Nachschlagen nach Fachbegriffen oder gezielten Fragestellungen.

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

VERANSTALTUNG

## 4. Stiftungsrechtstag

an der Ruhr-Universität Bochum  
22.01.2010, Bochum

Wie kaum ein anderes rechtliches Instrumentarium eignet sich die Stiftung dazu, den Willen einer Person auf lange Sicht zu perpetuieren. Doch zugleich muss sich die Stiftung wandlungs- und anpassungsfähig zeigen. Schließlich ist sie nicht gefeit vor äußeren Einflüssen, etwa den Änderungen von Rahmenbedingungen in Form von Gesetzesreformen, sowie vor inneren Entwicklungen, insbesondere solcher, die durch die Stiftungsorgane angestoßen werden. Der 4. Stiftungsrechtstag greift dies auf und beschäftigt sich unter dem Generalthema „Stiftung im Wandel“ unter anderem mit der im Jahr 2010 anstehenden Reform des Landesstiftungsgesetzes NRW sowie den Möglichkeiten und rechtlichen Grenzen einer Änderung der Stiftungssatzung. Im stiftungssteuerrechtlichen Themenkomplex wird das Verhältnis von Zivilgesellschaft und Steuerrecht beleuchtet. Den Rahmen der Veranstaltung bilden ein interdisziplinärer Vortrag zur „Philosophie des Stiftens und Schenkens“ und eine Erörterung zur viel diskutierten Verbrauchsstiftung. Beibehalten wird das bewährte Konzept, neben längeren Vorträgen auch in Kurzreferaten aus der rechtlichen Praxis berichten zu lassen. In Pausen und Podiumsdiskussionen können daran anschließend Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Veranstaltung spricht gleichermaßen Stifter, Stiftungsinteressierte, Mitarbeiter von Stiftungsaufsicht und Stiftungen sowie Banken, Finanzunternehmen, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Richter, Rechtsanwälte und Notare an.

Veranstalter sind Fundare e.V., Gemeinnütziger Verein zur Förderung des Stiftungswesens, und der Lehrstuhl für Deutsche Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Handelsrecht an der Ruhr-Universität Bochum.

[www.ruhr-uni-bochum.de](http://www.ruhr-uni-bochum.de)

VERANSTALTUNG

## 5. EUROFORUM-Jahrestagung

Die Non-Profit-Organisation 2010  
21.-22.01.2010, Bonn

[www.euroforum.de](http://www.euroforum.de)

Dieter Reuter

### Zur Vereinsrechtsreform 2009



NZG (Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht)  
H. 35/2009, S. 1368-1373

Caroline Neußer

### Wann ist ein musikalisches Werk ein eigenständiges Werk?



BRJ (Bonner Rechtsjournal)  
2008, 9-11

Felix Uhlmann \ Cristina Bognuda

### Zehn Thesen zu Kunstfreiheit und Kunstförderung



ZSchwR I (Zeitschrift für Schweizerisches Recht - I. Halbband) 2008, 363-380

### Juristenlatein

2800 lateinische Fachausdrücke und Redewendungen der Juristensprache

Übersetzt und erläutert von Prof. Dr. Nikolaus Benke und Prof. Dr. Franz-Stefan Meissel, in Fortführung des gleichnamigen Werkes von Hofrat Dr. Karl Luggauer†

3. Auflage 2010. XIII, 393 S. Kartoniert  
C. H. Beck ISBN 978-3-406-59902-6  
(In Gemeinschaft mit Manz/Wien und Stämpfli/Bern)  
vormerkbar, Lieferung nach Erscheinen  
48,00 €inkl. MwSt.  
Versandkostenfrei!

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

## Der Künstler und sein Recht

Ein Handbuch für die Praxis

Kunstfreiheit, Urheberrecht, Verwertungsgesellschaften, Gewerblicher Rechtsschutz, Status der Künstler, Arbeitsrecht, Vertragsrecht, Steuerrecht, Künstlersozialversicherung

**Herausgegeben** von Hermann Josef Fischer und Steven A. Reich. Verfasst von Dr. Elke Beduhn, Rechtsanwältin, Matthias Braun, Rechtsanwalt, Hermann Josef Fischer, Harro von Have, Rechtsanwalt, Intendant Prof. Dr. Christoph Nix, Rechtsanwalt, Dipl.-Vw. Willy Nordhausen, Prof. (em.) Dr. Hartmut Reeb und Steven A. Reich, Rechtsanwalt

**Bearbeitet** von Dr. Elke Beduhn, Rechtsanwältin in Köln; Matthias Braun, Rechtsanwalt in Berlin; Hermann Josef Fischer, Kürten; Harro von Have, Rechtsanwalt in Hamburg; Intendant Prof. Dr. Christoph Nix, Rechtsanwalt in Konstanz; Dipl.-Verwaltungswirt Willy Nordhausen, Künstlersozialkasse Wilhelmshaven; Prof. (em.) Dr. Hartmut Reeb, Berlin; Steven A. Reich, Rechtsanwalt in Berlin.

2., völlig neu bearbeitete Auflage 2007.  
XXX, 320 S. Kartoniert  
C. H. Beck ISBN 978-3-406-53249-8  
39,00 €inkl. MwSt.  
Versandkostenfrei!

Dieses Praktiker-Handbuch stellt im kompakten Querschnitt alle Grundlagen des Rechts der kreativen Berufe und ihrer Leistungen dar. Dabei behandelt der Band auch die steuerlichen Aspekte. Das verständlich geschriebene Werk ist somit ideal für die Beratung darstellender und bildender Künstler und ihrer Vertragspartner, z.B. der Agenturen, Bühnen, Medienproduzenten und anderer Verwerter. Die 2. Auflage ist in großen Teilen neu verfasst und berücksichtigt die Entwicklungen des Arbeits-, Sozialversicherungs-, Urheber- und Medienrechts.

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)



## Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-  
Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH  
Leidsthaler Hub 2  
66871 Etschberg  
[www.kuselit.de](http://www.kuselit.de)  
email: [verlag@kuselit.de](mailto:verlag@kuselit.de)

und

jurmatix GbR  
Auf dem Stümpfchen 29  
66564 Ottweiler  
[www.jurmatix.de](http://www.jurmatix.de)  
email: [info@jurmatix.de](mailto:info@jurmatix.de)

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert.

Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht (das wär' ja noch schöner). Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

Zielsetzung des ZID

Rezensionen / Bewertungsschema

Rezensionsangebote

## Zielsetzung

Wir verfolgen mit dem neu konzipierten ZID das Ziel, Sie mit unserer wöchentlichen Veröffentlichung möglichst umfassend zu informieren.

Womit wir beim Problem wären.

### A. Über was wird informiert?

#### 1. Der altbewährte ZID bleibt als Grundgerüst erhalten:

Viele tausend Nutzer schätzen seit Jahren die Nachweise aus der großen Anzahl der von uns täglich bibliographierten Inhalte juristischer Periodika. Aus diesem Grund wird der Name "ZID" beibehalten.

#### 2. Die Ausweitung der Informationsbasis betrifft nunmehr auch Buchnachweise, dies in dreierlei Hinsicht

- a) Es werden vermehrt Bücher in der Datenbank nachgewiesen, die auch als Fundstellen in den ZID einfließen.
- b) Es werden neue Bücher mit den Verlagsinformationen und nach Möglichkeit auch mit den Einzelbeiträgen (so es sich um Sammelwerke (z.B. Festschriften) handelt) erfasst.
- c) Es werden für die Kuselit-Datenbank angefertigte Rezensionen veröffentlicht. Diese Empfehlungen (oder Warnungen) gehen von Kollege/in an Kollege/in. Damit haben Sie die Gewissheit, keiner "verkaufsfördernden Maßnahme" auf den Leim zu gehen oder Besprechungen Ihre kostbare Zeit zu opfern, die von Laien beige-steuert werden und im Effekt wenig Erkenntniswert besitzen. Eine Liste von zur Besprechung bereitstehenden Büchern wird regelmäßig mit veröffentlicht. Greifen Sie zu! Auch wenn Sie das Werk "standesgemäß beschimpfen", dürfen Sie das Buch behalten :) Sollten Sie mit Ihrem Beitrag eine Diskussion auslösen, wird auch für diese Auseinandersetzung Platz im ZID gemacht.

#### 3. Veranstaltungshinweise u.a.

Ein wöchentlich erscheinender Informationsdienst, dessen Redaktionsschluss ein Tag vor der Veröffentlichung liegt, kann schnell reagieren, sehr schnell. Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen und sonstigen Eilmeldungen deshalb keinen Platz einzuräumen, wäre einfach schade.

Universitären und kommerziellen Veranstaltern bieten wir zusätzlich die Gelegenheit, sich vorzustellen.

Damit kommen wir zu:

#### 4. Porträts

Der juristische Kosmos wäre schmerzhaft unvollständig, wenn nicht porträtiert würde:

- Institutsporträts
- Kanzlei- "
- Lehrstuhl- "
- Bibliotheks- "

wie auch die Porträtierungen von Schriftenreihen runden das Informationsangebot ab.

## 5. Literaturbeiträge

Es schlummert ein Fachtext in Ihrer Schublade?  
 Sie möchten sich zu einer aktuellen Thematik deutlich vernehmbar äußern?  
 Übersenden Sie uns Ihren Beitrag. Wir bemühen uns darum, Ihren Beitrag am rechten Platz zu veröffentlichen. Er kann zusätzlich zur Veröffentlichung im ZID auch in der Kuselit-Online-Datenbank platziert werden. Hier wird er dauerhaft abrufbar bleiben.

Was in der Branche gilt:

Für unaufgefordert zugesandte Texte übernehmen wir – wie alle anderen auch – keine Gewährleistung, aber wir lesen ihn! Sollten wir ihn auch nach zweimaliger Lektüre nicht verstanden haben, so muss das nicht an ihrem Text liegen. Er wird dann unserem wissenschaftlichen Beirat (im Aufbau) vorgelegt. Eine Veröffentlichungsempfehlung sichert Ihrem Text dann eine markante Platzierung.

Mit dem “Zeilenhonorar” halten wir es (vorerst) wie mit den Rezensionen: drei Monate kostenloser Zugang zur Kuselit-Datenbank gibt es dafür.

So weit die Zielsetzung!

Doch wer, bitteschön, soll das alles lesen?


Unsere Realisierung wird Sie davor bewahren, zum Vollzeit-Leser des ZID mit einer Nebenbeschäftigung als Rechtsanwalt oder Steuerberater zu werden.

Fünf Minuten – und Sie sind informiert? Na, so einfach ist es auch wieder nicht.

## B. Realisierung

### 1. Sachgebietslösung


a) Alle Informationen werden über 29 Sachgebiete verteilt. Die Orientierung in einer 50-60-seitigen Vorlage lässt sich im hektischen Alltag somit leicht auf wenige Seiten reduzieren.

b) Querverweise (mit  gekennzeichnet) geben weiterführende Tipps zu Informationen, die an anderer Stelle platziert wurden, da der “Abdruck” nur jeweils einmalig erfolgt.

c) Eine Konkordanzliste im Anhang hilft bei der Orientierung.

d) Internetlinks führen Sie schnell und ohne Umwege aus dem ZID zu interessanten Anbietern – worldwide.

e) Kurzgefasste Schlagworte – in roter Schrift jeweils “oben rechts” vor dem Eintrag – sollen Ihnen eine schnelle Einordnung “interessant / uninteressant” ermöglichen.

Das eingangs erwähnte ZID-Grundgerüst bleibt bestehen. Im Überschriftbalken findet sich rechts ein gleichförmiges Logo [  ], das ihnen den altbewährten Zugriff auf die PDFbasierten Zeitschriften-Informationen ermöglicht.

Hier haben Sie weiterhin den Zugriff auf 2.000–3.000 Fundstellen, die wir Woche für Woche für Sie erarbeiten.

Nun soll es ja Nutzer geben, denen die Kuselit-Datenbank mit 2,3 Mio. Einträgen zu weit geht und deshalb die wöchentliche PDF-Dokumentation ausdrucken. Dagegen haben wir nichts. Aber für den Toner, den sie dafür verbrauchen, kriegen sie auch schon ein Online-Abonnement für die Datenbank. (Judex non calculat, ich weiß.)

Das überzeugt Sie nicht? Wie sieht es mit dem Zeitaufwand zur Sichtung des Materials aus?

(Judex... na, Sie wissen schon.)

Der "echte" ZID-Nutzer will Zeit sparen. ... und das geht mit dem Kuselit-MINI viel eleganter.

## 2. Kuselit-MINI

...die schnellste Lösung, die uns für Sie eingefallen ist. Und hier die schnellste Erklärung dafür: Sie gehen auf unsere Internetseite [www.kuselit.de](http://www.kuselit.de) und laden sich die Datenbank "Kuselit-MINI" auf Ihren Rechner. In der Erstausgabe sind die eingangs erwähnten Fundstellen zu Testzwecken enthalten – später müssen Sie nur noch die jeweils aktuellen Datensätze herunterladen und in den "MINI" importieren. (Das geht auch ganz einfach.)

Einmal importiert, können Sie in dem aktuellen Bestand suchen, sortieren, filtern, kommentieren, löschen und ausdrucken, wie es Ihnen gefällt. Was uns nicht gefällt, wäre das Exportieren der Daten in eine andere Anwendung. Deshalb geht das nicht.

Sie müssen sich auch keiner Registrierungsprozedur unterwerfen, noch nicht einmal einen Namen oder eine eMail-Adresse hinterlegen. Aber Sie können!

Zwei Fassungen des Kuselit-MINI gibt es.

- a) Kuselit-MINI – unregistriert  
Kosten? Keine!  
Folgen: Sie verfügen immer nur über die Daten, die Sie importiert haben. Eine Sammlung der Daten ist nicht möglich.  
Sonstige Einschränkungen in der Funktion gegenüber b): keine.  
Sie sind also immer aktuell – aber auch nur das.
  
- b) Kuselit-MINI – registriert  
Kosten? 55,- € für 3 Monate.  
Folgen: Die Daten werden in der registrierten Version gesammelt (ca. 30.000 bis 40.000 Datensätze im Quartal).

Der volle Funktionsumfang der Datenbank eröffnet Ihnen damit die Möglichkeit, den Datenbestand nach Ihren eigenen Kriterien zusammenzustellen und fortlaufend mit hochaktuellen Fundstellen auf dem Laufenden zu halten: die Ausrichtung auf eine Fallbearbeitung, eine Hausarbeit, ein Lieblingsgebiet ... und dann das gleiche nochmals für eine zweite, dritte, vierte Thematik. Ohne Aufpreis und versteckte Bedingungen.

## 3. Volltextvermittlung

Das Kuselit-Angebot wäre unvollständig, wenn wir uns nicht auch Gedanken darüber gemacht hätten, wie wir Sie mit dem versorgen, wovon Sie nur die Fundstelle in den Händen halten.

Bestellen Sie in unserem ZID-Shop die Zeitschrift – in 98% aller Fälle werden Sie in zwei bis drei Tagen die nachgefragte Quelle in den Händen halten.

Das gleiche gilt für Buchbestellungen.

**Sollten Sie von Ideen heimgesucht werden, die unsere Arbeit für Sie beschleunigt oder verbessert: unsere Adresse kennen Sie.**

## Rezensionen / Bewertungen

Unseren Rezensenten wie auch unseren Lesern hilft es, wenn den Rezensionen ein Bewertungsmuster zugrunde liegt. Deshalb empfehlen wir das folgende Bewertungsschema, das eine schnelle Einordnung für alle Beteiligten ermöglicht. Der subjektive Charakter einer Rezension bleibt dennoch erhalten, aus diesem Grund empfiehlt sich die Lektüre in jedem Falle.

Bewertungstabelle			
Note	Kategorie	Lesbarkeit	Empfehlung
1	Allgemeinplätze, Vorurteile, Behauptungen	schwer	Nicht zu empfehlen, auch nicht für die Zielgruppe
2	Ohne schwierige Gedankengänge, an der Oberfläche des Themas	leicht	Kaum zu empfehlen, selbst nicht für die Zielgruppe
3	Überblick über das behandelte Sachgebiet	schwer	Eingeschränkt zu empfehlen
4	Überblick über das behandelte Sachgebiet	leicht	Zu empfehlen für Einsteiger und interessierte Laien
5	Überblick über das Sachgebiet und Behandlung von Sachfragen	schwer	Empfehlenswert für Zielgruppe mit Fachjargon
6	Überblick über das Sachgebiet und Behandlung von Sachfragen	leicht	Empfehlenswert für Zielgruppe und Laien
7	Aktuelle Diskussion eines bemerkenswerten Thema	schwer	Empfehlenswert für intellektuelle Zielgruppe
8	Aktuelle Diskussion eines bemerkenswerten Themas	leicht	Sehr empfehlenswert für (fast) jedermann
9	Hochwissenschaftliche Arbeit	schwer	Empfehlenswert für Zielgruppe
10	Hochwissenschaftliche Arbeit	leicht	Empfehlenswert für Wissenschaft und Praxis

## Rezensionsangebote

Eine Liste der Rezensionsangebote folgt fortan regelmäßig an dieser Stelle – dies in der Hoffnung, dass Bücher und aufmerksame Leser zusammenfinden.

Sie wollen ein Werk besprechen? Sie haben ein Werk im Auge, das Sie gerne besprechen wollen? Wir bemühen uns auch darum.

Genügen Ihnen acht Wochen Bearbeitungszeit? Ausgezeichnet!

### HIER EINE AUSWAHL DER SOFORT ABRUFbaren WERKE

Bundesanzeiger Verlagsges. mbH (Hrsg.), Managergehälter. Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung - mit einer Kommentierung von Otto Bernhardt (Gesetze und Materialien), Köln 2009. ISBN 978-3-89817-804-4

NR.15634

-

Günter Jochum / Kay-Thomas Pohl, Nachlasspflegschaft. Ein Handbuch für die Praxis mit zahlreichen Formulärmustern (mit CD-ROM), 4. Aufl. Köln 2009. ISBN 978-3-89817-731-3

NR.15632

-

Ottheinz Käab, Anwaltsstrategien im versicherungsrechtlichen Mandat. Von der Schadensanzeige bis zum Prozess, (SR: Anwaltsstrategien, Bd. 15), Stuttgart 2009. ISBN 978-3-415-03788-5

NR.15576

-

Dirk Rüffel, Das Institut der Klagebefugnis zur Verfolgung von Umweltinteressen. Ein Rechtsvergleich zwischen den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Deutschland und der Europäischen Union unter besonderer Würdigung von Verbandsklagen, (SR: Schriften zum öffentlichen, europäischen und internationalen Recht, Bd. 23), (Diss.), Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-04039-7 (253 S.)

NR.15185

-

Janine Oelkers, Die italienische Aktiengesellschaft im institutionellen Wettbewerb, (SR: Schriftenreihe zum Gesellschaftsrecht (START-FWF) Bd.9), Stuttgart / Wien 2008. ISBN 978-3-415-04074-8 (375 S.)

NR.15191

-

Wolfgang Magg (begr. von Hans von Koch / Oskar Tschira), Gemeindeordnung, Landkreisordnung, Verwaltungsgemeinschaftsordnung für den Freistaat Bayern, 16. Aufl. Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-03952-0

NR. 15174

-

Henning Jäde, Bayerische Bauordnung. BayBO 1998 / BayBO 2008. Textsynopse mit amtlicher Begründung, Stuttgart 2007. ISBN 978-3-415-03957-5 (288 S.)

NR.14930

-

Ulrike Göppl, Leitfaden zum Erschließungsbeitragsrecht in Baden-Württemberg, Stuttgart 2007. ISBN 978-3-415-03927-8 (156 S.)

NR.14874

-

Wolfgang Kahl / Klaus Ferdinand Gärditz, Das Bayerische Hochschulurteil 2008. Eine Dokumentation mit Einführung, (SR: Veröffentlichungen des Deutschen Juristen-Fakultätentages, Bd. 2), Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-04123-3 ( 240 S. )

NR. 15404

-

Nadja Hagendorn / Stephanie Bansemer / Ansgar Sander, Die Anwaltsklausur im Zivilrecht. Strategien zum Erfolg, (SR: Referendarausbildung Recht) 2. Aufl. Stuttgart 2009. ISBN 978-3-415-04265-0

**NR.15591**

-

Judith Amelie Schmidt, Internationale Dopingbekämpfung. Grundlagen und nationalstaatliche Umsetzung, (SR: Causa Sport, Bd. 1), Stuttgart 2009. ISBN 978-3-415-04314-5

**NR.15565**

-

Christian Hoppen / Walter Husemann / Marc Schmidt, Das neue HGB-Bilanzrecht. Texte Erläuterungen Arbeitshilfen Materialien, Köln 2009. ISBN 978-3-89817-708-5

**NR.15564**

-

Wolfgang Hamann, Teilzeitarbeit. Ansprüche auf Verringerung der Arbeitszeit, (SR: Schriftenreihe "Das Recht der Wirtschaft" Bd. 241) (Stand: Mai 2009), Stuttgart 2009. ISBN 978-3-415-04318-3

**NR.15539**

-

Wilfried Erbguth, Johannes Masing (Hrsg.), Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit im Mehrebenensystem. Referate und Diskussionsbeiträge des XV. Deutsch-Polnisches Verwaltungskolloquium vom 09. bis 12. September 2007 an der Universität Freiburg i.Br., Stuttgart 2008, ISBN 978-3-415-04191-2

**NR.15414**

-

Wolfgang Brehm, Freiwillige Gerichtsbarkeit, 4. Aufl. Stuttgart 2009. ISBN 978-3-415-04301-5

**NR.15577**

-

Helmut Schwärzler / Jürgen Wagner, Verantwortlichkeit im liechtensteinischen Gesellschaftsrecht, Stuttgart 2007. ISBN 978-3-415-03953-7

**NR.14969**

-

Rudolf Geser, RechtsABC für Immobilienmakler. Eine Einführung in die wichtigsten Rechtsvorschriften mit praktischen Beispielen und Formularen, 7. Aufl. Stuttgart 2007. ISBN 978-3-415-03922-3

**NR.14918**

-

Wolfgang Hamann, Fremdpersonal im Unternehmen - Alternativen zum Arbeitsvertrag, (SR: Recht der Wirtschaft - Gruppe Arbeitsrecht, Bd. 225), 3. Aufl. Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-04012-0 (244 S.)

**NR.14983**

-

Patrick Bruns, Elternzeit. (SR: Das Recht der Wirtschaft Gruppe Arbeitsrecht, Bd. 237), Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-04066-3

**NR.15092**

-

Horst Marburger, Die Unfallversicherung in der betrieblichen Praxis, (SR: Das Recht der Wirtschaft. Gruppe Arbeitsrecht, Bd. 218), Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-04177-6

**NR.15409**

-

## Liste der für die 1. Kalenderwoche 2010 ausgewerteten Periodika

ABKÜRZUNG	TITEL	VERLAG / INTERNETSEITE	Jahr	HEFT	ANZAHL FUNDSTELLEN
AG/KOMPAKT	Anwaltsgebühren kompakt	www.anwaltverlag.de	2009	7	11
AGS	Anwalts Gebühren Spezial	www.anwaltverlag.de	2009	12	47
altlasten spektrum	altlasten spektrum	www.altlastendigital.de	2009	6	23
AO-StB	Der AO-Steuer-Berater	www.aostb.de	2009	12	28
AnwBl	Anwaltsblatt	www.anwaltverlag.de	2010	1	74
AuUR	Agrar- und Umweltrecht	Landwirtschaftsverlag, Münster-Hiltrup	2009	12	13
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts	www.mohr.de	2009	4 Bd. 134	15
BB	Betriebs-Berater	www.betriebs-berater.de	2010	1,2	80
BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung	www.nwb.de	2010	1	17
BFH/NV	Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs	www.haufe.de	2010	1	95
BFH/PR	BFH-Richter kommentieren für die Praxis	www.haufe.de	2010	1	66
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis	www.nwb.de	2009	6	8
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	www.bgbl.de	2009	79	5
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	www.bgbl.de	2009	80	14
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	www.bgbl.de	2009	81	14
BGBI. II	Bundesgesetzblatt Teil II	www.bgbl.de	2009	40	8
br	Behindertenrecht	www.boorberg.de	2009	7	14
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht	www.bkr.beck.de	2009	12	11
BRAKMagazin	BRAK-Magazin	www.brak.de	2009	6	8
BRJ	Bonner Rechtsjournal	www.bonner-rechtsjournal.de	2008	SH.	2
BRJ	Bonner Rechtsjournal	www.bonner-rechtsjournal.de	2008	1	12
BRJ	Bonner Rechtsjournal	www.bonner-rechtsjournal.de	2008	2	25
BRJ	Bonner Rechtsjournal	www.bonner-rechtsjournal.de	2009	1	23
BRJ	Bonner Rechtsjournal	www.bonner-rechtsjournal.de	2009	2	26
Bauen + Energie	Informationsdienst für Planer, Baugewerbe und Energieberater	www.bundesanzeiger.de	2009	12	4
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter	www.boorberg.de	2010	1	14
BerlAnwBl	Berliner Anwaltsblatt	www.berliner.anwaltsverein.de	2009	12	38
BiB	Beraterpraxis im Blickpunkt	www.beraterpraxis-im-blickpunkt.de	2009	22	34
DGVZ	Deutsche Gerichtsvollzieher-Zeitung	Heenemann, Berlin	2009	12	9
DNotI-Report	Informationsdienst des Deutschen Notarinstituts	www.dnoti.de	2009	24	24
DStR	Deutsches Steuerrecht	www.dstr.de	2009	51,52	45



# ANHANG

DStRE	DStR-Entscheidungsdienst	www.dstr.de	2009	24	43
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	www.heymanns.com	2010	1	45
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht	www.degruyter.de	2010	1 Bd. 20	11
EBE/BAG	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BAG	www.boorberg.de	2010	1	7
EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH	www.boorberg.de	2009	52	16
EFFL	European Food and Feed Law Review	www.lexion.de	2009	6	17
epi Information	epi Information - Institut der beim Europäischen Patentamt zugelassenen Vertreter (Hrsg.)	www.heymanns.com	2009	4	21
EstB	Der Ertrag-Steuer-Berater	www.estb.de	2009	12	69
EU-UStB	EU-Umsatz-Steuer-Berater	www.ustb.de	2009	4	13
EzA-SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst	www.luchterhand.de	2009	26	18
FF	Forum Familienrecht	www.forum-familienrecht.de	2009	12	43
FGPrax	Praxis der freiwilligen Gerichtsbarkeit	www.beck.de	2009	6	42
FamFR	Familienrecht und Familienverfahrensrecht	www.beck.de	2009	7	32
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht	www.famrz.de	2009	24	72
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht	www.famrz.de	2010	1	58
FoVo	Forderung & Vollstreckung	www.anwaltverlag.de	2009	12	16
FuHe	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Hessen	www.boorberg.de	2009	24	31
FuNds	Die Fundstelle für die kommunale Praxis Niedersachsen	www.boorberg.de	2009	24	22
FuR	Familie und Recht	www.luchterhand.de	2010	1	31
GK/Bay	Die Gemeindekasse (Ausgabe Bayern)	www.boorberg.de	2010	1	10
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt	www.heymanns.com	2009	79,80	11
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt	www.heymanns.com	2009	81	1
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht	www.grur-prax.de	2009	3	34
GV/RP	Die Gemeindeverwaltung in Rheinland-Pfalz	www.boorberg.de	2010	1	15
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht	www.gwr-online.de	2009	19	38
GesR	GesundheitsRecht	www.gesr.de	2009	12	28
HRA	Honorar-Brief für Rechtsanwälte	www.luchterhand.de	2009	11	26
HZ	Historische Zeitschrift	www.oldenbourg.de	2009	3 Bd. 289	108
Haftungsmonitor	Informationsdienst Haftungsmonitor	www.bundesanzeiger-verlag.de	2009	12	16

# ANHANG

I&F	Immobilien & Finanzierung	www.kreditwesen.de	2009	24	22
IR	InfrastrukturRecht	www.IR.beck.de	2009	12	23
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe	www.nwb.de	2009	24	22
Info M	Mietrecht und Immobilien	Baustein Verlag GmbH, Berlin	2009	11	85
JBl.	Juristische Blätter	www.springer.at	2009	12	22
JuS	Juristische Schulung	www.jus.beck.de	2010	1	41
JurBüro	Das Juristische Büro	www.luchterhand.de	2009	12	68
Jura	Juristische Ausbildung	www.degruyter.de	2010	1 Bd. 32	15
Konzern	Der Konzern	www.der-konzern.com	2009	12	10
KrV	Die Krankenversicherung	www.krvdigital.de	2009	12	35
Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen	www.kreditwesen.de	2009	24	27
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	www.beck.de	2010	1,2	44
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht	www.beck.de	2009	24	22
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht - Rechtsprechungsreport	www.beck.de	2009	24	15
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe	www.nwb.de	2010	1	37
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe - direkt	www.nwb.de	2009	52,53	45
NWVBl.	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter	www.boorberg.de	2010	1	17
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht	www.nzbau.de	2009	12	24
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht	www.beck.de	2009	35	24
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht	www.beck.de	2009	36	29
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung	www.nzi.beck.de	2009	18	28
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht	www.nzm.de	2009	24	18
NdsVBl.	Niedersächsische Verwaltungsblätter	www.boorberg.de	2010	1	14
NotBZ	Zeitschrift für die notarielle Beratungs- und Beurkundungspraxis	www.notbz.de	2009	12	29
OLGR-Mitte	OLGReport Hamm Düsseldorf Köln	www.olgreport.de	2009	24	28
OLGR-Nord	Celle Hamburg Schleswig Oldenburg Braunschweig Bremen	www.olgreport.de	2009	24	22
OLGR-Ost	OLGReport KG Berlin Dresden Brandenburg Naumburg Jena Rostock	www.olgreport.de	2009	24	28
OLGR-Süd	OLGReport München Stuttgart Karlsruhe Nürnberg Bamberg	www.olgreport.de	2009	24	25
OLGR-West	OLGReport Frankfurt Koblenz Zweibrücken Saarbrücken	www.olgreport.de	2009	24	24

# ANHANG

OVGE	Entscheidungen der Obergerwaltungsgerichte für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster und für das Land Niedersachsen in Lüneburg	www.otto-schmidt.de	2009	3,4 Bd. 51	22
PfIR	PflegeRecht	www.luchterhand.de	2009	11	17
PharmaR	Pharmarecht	www.beck.de / www.pmi-verlag.de	2009	12	14
r+s	recht und schaden	www.beck.de	2009	12	25
RDV	Recht der Datenverarbeitung	www.datakontext.com	2009	6	28
RPA	Recht und Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe (Österreich)	www.verlagoesterreich.at	2009	6	40
Rafa-Z	Zeitschrift für Rechtsanwaltsfachangestellte und Kanzleimitarbeiter	www.deubner-fachangestellte.de	2009	40	19
Rpfleger	Der Deutsche Rechtspfleger	www.rpfleger.de	2010	1	36
SJ	steuer-journal.de	www.steuer-journal.de	2009	25,26	39
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung	www.schulthess.com	2010	1	11
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht	www.beck.de	2009	24	8
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht	www.beck.de	2010	1	13
steueranwaltsmagazin	Steueranwaltsmagazin	www.steuerrecht.org	2009	6	26
SVR	Straßenverkehrsrecht - Zeitschrift für die Praxis des Verkehrsjuristen	www.nomos.de	2009	12	32
SWK	Steuer- und WirtschaftsKartei (Österreich)	www.lindeverlag.at	2009	36	26
StBW	Die Steuer-Berater-Woche	www.steuer-berater-center.de	2009	25,26	35
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt	www.steuk-online.de	2009	5	25
SteuFa-Z	Zeitschrift für Steuerfachangestellte	www.deubner-steuern.de	2009	52	9
StuB	Steuern und Bilanzen	www.nwb.de	2009	24	59
SächsVBl.	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt	www.recht-sachsen.de	2010	1	4
ThürVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen	www.parlamentsspiegel.de	2010	1	7
TranspR	Transportrecht	www.transportrecht.com	2009	11,12	11
UBWV	Unterrichtsblätter für die Bundeswehrverwaltung	www.cfmueller-verlag.de	2009	12	5
UStB	Der Umsatz-Steuerberater	www.ustb.de	2009	12	26
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg	www.boorberg.de	2010	1	16
VR	Verwaltungsrundschau	www.kohlhammer.de	2009	12	17
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung	www.erich-schmidt-verlag.de	2009	3 Bd. 117	12
VS	Vergabe spezial - ein aktueller vergaberechtlicher Informationsdienst	www.vergabespezial.com	2009	12	28
VergabeR	Zeitschrift für Vergaberecht	www.werner-verlag.de	2010	1	30

# ANHANG

VersR	Versicherungsrecht	<a href="http://www.vvw.de/vvw">www.vvw.de/vvw</a>	2010	1	16
VersRAI	Versicherungsrecht / Beilage Ausland	<a href="http://www.vvw.de/vvw">www.vvw.de/vvw</a>	2010	1	6
WPg	Die Wirtschaftsprüfung	<a href="http://www.wpg.de">www.wpg.de</a>	2010	1	43
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis	<a href="http://www.wrp.de">www.wrp.de</a>	2010	1	33
WiSt	Wirtschaftswissenschaftliches Studium	<a href="http://www.beck.de">www.beck.de</a>	2009	12	13
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	<a href="http://www.wistra-online.de">www.wistra-online.de</a>	2009	12	20
WuB	Entscheidungen zum Wirtschafts- und Bankrecht	<a href="http://www.wertpapiermitteilung.com">www.wertpapiermitteilung.com</a>	2009	12	30
ZFE	Zeitschrift für Familien- und Erbrecht	<a href="http://www.zap-verlag.de">www.zap-verlag.de</a>	2010	1	47
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht	<a href="http://www.zap-verlag.de">www.zap-verlag.de</a>	2009	51,52	30
ZNotP	Zeitschrift für die NotarPraxis	<a href="http://www.zap-verlag.de">www.zap-verlag.de</a>	2010	1	14
ZSchwR I	Zeitschrift für Schweizerisches Recht - I. Halbband		2009	1-5 Bd. 128	27
ZSchwR II	Zeitschrift für Schweizerisches Recht - II. Halbband		2009	1,2 Bd. 128	5
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft	<a href="http://www.degruyter.de">www.degruyter.de</a>	2009	4 Bd. 121	12
ZUb	Zeitschrift für Unternehmensberatung	<a href="http://www.zubdigital.de">www.zubdigital.de</a>	2009	6	56
ZfF	Zeitschrift für das Fürsorgewesen	<a href="http://www.boorberg.de">www.boorberg.de</a>	2009	12	37
ZfSH/SGB	Zeitschrift für Sozialhilfe und Sozialgesetzbuch	<a href="http://www.rss.de">www.rss.de</a>	2009	12	11
zfbf	Schmalenbachs Zeitschrift für betriebliche Forschung / Schmalenbachs Business Review	<a href="http://www.zfbf.de">www.zfbf.de</a>	2009	12	5
zfs	Zeitschrift für Schadensrecht	<a href="http://www.anwaltverlag.de">www.anwaltverlag.de</a>	2009	12	37